

Druck und Verlag
Mittwoch, 9. Juli 1873.

Für die Menge einge-
schränkt. Einzelne
Nummern 1 Mark.

Ausgabe: 21,000 Exempl.

Büro für die Menge einge-
schränkt. Einzelne
Nummern 1 Mark.

Redaktion: Ausgabe aus-
schränkt: Hannover, Berlin,
Wien, Leipzig, Düsseldorf,
Bremen, Frankfurt a. M.,
Kassel, Dresden, Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Mann-
heim, Darmstadt, Berlin & Co.
in Frankfurt a. M., Pr.
Voigt in Chemnitz, Han-
nover, Lübeck, Berlin & Co.
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Unterhaltung und Geschäftsvorbericht
Dresden 1873. Nr. 15. Sonnabend
bis 10 Uhr. Dienstag bis Mittag 12 Uhr. Jg.
Monat: 150 Taler. Zahlungen
sofort. Der Käufer einer einzelnen
Ausgabe einer einzigen Zeitung
15 Pf. Einzelhandel bis
Seite 5 Pf.

Eine Garantie für das
nächste Jahr. Sichere
Zahlung des Abonnements
nach Bezahlung des Abonnements
auf eine Dresden Zeitung
anzutreten. Die Ego.

Wiederholte Annosierung
Bürokratie von und unter
kannen Personen u. Perso-
nen unterscheiden nur nach
einem Prinzip: Annosierung
durch Schreib-
marken oder Unterschre-
bung. In Süden führen
15. Nat. Nachschlag
können die Annosierung auch
auf eine Dresden Zeitung
anwenden. Die Ego.

Nr. 190. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 9. Juli 1873.

Politisches.

Nur selten verlohnzt die Nachricht, behufs deren Weiterbeförderung jetzt der Telegraph in Bewegung gebracht wird, eine eingehenderen Beachtung. Dieses Schweigen herrscht in der ganzen Politik, kaum unterbrochen von dem einzigsten Gesange der Wallfahrer aller Orte, oder den Salutschüssen zu Ehren des Schah. Bismarck summert sich in dem buchstengenug Barzin, Kaiser Wilhelm trieft Emser Kränchen, der hohe katholische Adel führt im Wahlherden eine Raspalerei aus — voilà tout! Über die erschreckende Abnahme der Frequenz der Berliner Universität lassen wir uns keine grauen Haare wachsen; die leichten Bundesabschlagsprotocolle sind so düstig, daß sich ihnen beim besten Willen keine interessante Seite abgewinnt läßt; kurz, wir sind mitten in der toten Jahreszeit.

Italien laboriert immer noch an seiner Ministerkrise, in der es geht wie bei der Prozession zu Edernach: drei Schritte vor, zwei Schritte zurück. In Frankreich ist ein so totaler Mangel an Neuigkeiten eingetreten, daß ein langer, langweiliger Brief eines clericalen Abgeordneten über die Wallfahrt nach Paray-le-Monial ausschließlich besprochen wird. Herr von Velcastel, der bei dieser Wallfahrt als Vorsteher fungirte, behauptet, daß diese Wallfahrten das Uebernatürliche seien, was im Laufe der Jahrhunderte geschehen. Der gute Herr mußte nicht, daß der „Figaro“ am selben Tage ein Anekdoten aus Japan berichtete, wonach dort eine Familie verrückt geworden ist, weil einer ihrer Großväter vor Jahren einem Juchse einmal Injurien gefangen hat. Das ist doch gewiß noch übernatürlicher. Interessant ist jedenfalls ein Privattelegramm der „Nat.-Ztg.“ aus Paris, das so lautet: „Die clericalen Propaganda wird hier mit grohem Eifer betrieben; hochgestellte Damen kommen im Namen des Präses zu Frauen, um sie zur Unterzeichnung folgender Verpflichtungen zu bestimmen: 1) jeden Sonntag die Kirche zu besuchen und wenigstens einmal im Jahre zu beichten; 2) allen Einfluss auf ihre Männer auszuüben, damit diese ihre religiösen Pflichten erfüllen; 3) nur katholische Dienstboten zu halten und von ihnen die Ausübung der religiösen Pflichten zu verlangen.“

Erfreulicher ist die That, mit der wir für heute schließen, daß der Große Rat von Genf das Gesetz über die neue Organisation des kathol. Clerus mit verschärfsten Zusätzen angenommen hat.

Vocales und Sachsisches.

Dem Kaufmann Pflugbeil zu Chemnitz ist der Charakter eines Commercierrathes beigelegt worden.

Das Kaiserliche Generalpostamt hat von den Beamten des Oberpostdirektoriums Dresden den Vorsteher des Eisenbahnpostamtes Nr. 20, Postdirector Wermann, zum Besuche der Weltausstellung nach Wien committirt.

Die Vorschläge zur ausnahmsweisen Verleihung der Ariegsdenkmünze pro 1870/71 sollen laut kürzlich erlassenen Befehls des deutschen Kaisers am 1. Oct. d. J. geschlossen werden.

Allmählig kommt die Bewegung für die nächsten sächsischen Landtagswahlen in Fluss. Ueberhaupt besser bearbeitet der Wählerschaften hat die nationalliberale Partei unter der glorreichen Führung Dr. Biedermaier's wiederholt getötet, den Popanz eines reactionären Umschwunges in Sachsen erfunden und einen Wahlaufruf erlassen, der in weiten Kreisen der Bevölkerung als ein gar nicht so über erfundener Scherz aufgeführt worden ist. Ernstlich genommen haben nur Wenige diesen Aufruf: es genügte, den Namen Biedermaier's an der Spitze, des Lehrerfeindes Krause in der Mitte und des Injulianers Sparig am Schlusse des Artikels zu erblicken, um aus den ersten beiden die geheimen Absichten, aus dem letzteren den Karnevalshumor zu erkennen. Auch ist es nicht unbemerkt geblieben, daß die Fortschrittspartei, innerhalb deren sich ernstere und weniger selbstsüchtige Charaktere befinden, sich von dem Wahlaufruf der Nationalliberalen fern gehalten hat. Je weniger es nun der weitaus überwiegenden Stimmung des Landes entspricht, daß nationalliberale Abgeordnete gewählt, ein Conflict mit den Organen der Regierungsgewalt vom Zaune gebrochen, unser Land in unfruchtbare Wirren geworfen und die erfolgreich beschrittene Bahn geschnüffiger Entwicklung verlassen wird, um so mehr ist es notwendig, daß den bevorstehenden Wahlen erhöhte Theilnahme geschenkt werde. Demgemäß hat vor einigen Tagen hier in Dresden eine zahlreiche Versammlung von Mitgliedern der Zweiten Kammer und Vertretern aus allen Wahlkreisen des Landes stattgefunden, in der aus dem ganzen Lande über die Anschauungen des Volkes berichtet wurde. Man constatirte, daß bei einem großen Theile des Volkes eine rege Theilnahme an den staatlichen Angelegenheiten nicht herrsche, nur den localen Fragen wende das Volk sein wesentliches Interesse zu. Aus dieser an sich bedauerlichen Thatache schöpft man andererseits die Beruhigung, daß die von der Biedermaier'schen Partei behauptete Unzufriedenheit über den angeblichen reactionären Umschwung in Sachsen, wenn nicht in der Einbildung, so doch nur in wenigen Köpfen beruhe. Neben dieser bei einem so hochgebildeten Volk tief bedauerlichen Trägheit für allgemeine staatliche Interessen constatirte die Versammlung weiter, und zwar mit Bestreitigung, daß in Sachsen Elemente, die der Entwicklung, dem Fortschritt wirklich feindlich sind, keinen Boden haben. Aber gerade deshalb erkannte man es nicht für hellsam, unter dem Vorwande bedrohter Freiheit unter geordneten und friedlichen Zustände durch künstliche Konflikte zu untergraben und den Landtagssaal in Dresden zu einem Tummelplatz für unfruchtbare Redebücherungen zu machen. Daher einigte sich die Versammlung sehr rasch dahin: für die Wahl von ehrenwerthen Männern von Erfahrung, Besonnenheit und Vaterländscher thätigkeit zu sein, von solchen, die der praktischen Entwicklung geordnete Zustände zugethan sind. Man will keine Theoretiker, keine von einer Leipziger Coterie verschriebenen ehezeitigen Streber bei der Wahl unterstützen, sondern redliche Männer von erprobter deutsch-sächsischer Gesinnung. Gar sehr erlahmten aus den Mithteilungen, daß das Land ankämpft, die national-

liberalen Freiheiten bei Lichte zu besiegen, daß man sie als die Vorstufen der socialdemokratischen Bewegung erkannt hat, die sich in der Bürgellosigkeit vieler Arbeiter, den massenhaften Streiks, der Wohnungsnöthe, den Schattenseiten der Freizüglichkeit und der Verlobdung des Gewerbeswesens ihre praktischen Consequenzen herangezogen haben. Weil diese Folgen der nationalliberalen Politik (abgesehen von dem Hohne, mit dem die Lehrer neulich behandelt wurden, immer allgemeiner erkannt werden, sah die Versammlung von Aufstellung eines Programms ebenso ab, wie von einer Bevormundung der Wahlkreise durch Octroyierung einzelner Candidaten. In jedem Wahlkreis ist, wie sich ergab, bereits eine geachtete Person gemäßigter Richtung in Aussicht genommen; doch wurde eine Centralstelle in Dresden für Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten eingesetzt. Mögen nun alle Wähler und besonders die durch Stellung und Bildung hervorragenden Persönlichkeiten ihre thalkräftige Unterstützung der Wahl solcher Abgeordneten zuwenden, die, Gegner des Parteigezänks, hellen Auges an der bekannten Entwicklung Sachsen, als eines gefunden, fröhnen, lebenskräftigen Gliedes des großen deutschen Reiches, arbeiten. Wählt keine verbitterten Parteimänner, keine unfreiwilige Avantgarde der Socialdemokratie, keine unfruchtbaren Debattenhelden, sondern manhoelle, praktische, einsichtstreiche Männer von gutem Rufe und erprobter Rechtschaffenheit.

Wie man aus den Verhandlungen der Stadtverordneten ersieht, ist im Stadtkrankenhaus großer Mangel an Krankenwätern, und hat deshalb der Stadtrath sich an den Albert-Verein gewendet, welcher fünf Wärterinnen zur Verfügung stellen wird. Für diese Wärterinnen wird eine leidliche Vergütung an den Albert-Verein gewährt, nämlich für jed Wärterin jährlich 120 Thaler Gehalt, außerdem freie Kost und freie Wohnung. Eine eigenthümliche Erscheinung ist es aber, daß es der Direction des Krankenhauses nicht selbst gelingt, bei solchem Gehalt Krankenwäterinnen zu gewinnen, während dies der Albert-Verein in aller Ruhe fertig bringt. Wo nimmt denn der Albert-Verein seine Wärterinnen her? Wenn es dem Albert-Verein möglich ist, Wärter zu bekommen, noch dazu so viel, daß er solche weiter geben kann, da sollte man doch meinen, müßte es dem Stadtrath auch möglich werden. Es wäre wiewohl interessant, zu erfahren, wie es zugeht, daß eine Gemeinde von bald 200,000 Menschen nicht das zu leisten vermöge, was ein Verein von wenigen ebdenden Menschen leistet.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Wenn das liebe Kindviel in Gefahr ist, von der Pest getroffen zu werden, so werden einfach die betreffenden Orte abgesperrt. Warum geschieht dies nicht beim Ausbruch der Cholera? Sind etwa die Menschen weniger wert, als Ochsen? Hätte man eine so einfache und auf Grund früherer Erfahrungen unabdingt gebotene Maßregel sofort nach den ersten Krankheitsfällen in Görlitz ergriffen, den Herd der Seuche abgesperrt, Alles hinein, aber Nichts, was mit der übrigen gefundenen Menschheit in Berührung kommt, ohne gehörige Desinfektion herausgelassen, so würde man diese tödtliche Krankheit wahrscheinlich im Keime erstickt haben. Längst ist ja nachgewiesen, daß eben nur die direkte Berührung ansieend ist, und diese verhindern, heißt auch die Verbreitung der Cholera verhindern. Jetzt ist's freilich, Danke weißer Vorsorge, zu spät, und die Herren Arzte, denen es obliegt, auf dergleichen einfache Maßregeln aufmerksam zu machen, haben nun prächtige Gelegenheit, statistische Notizen über die interessanten Sprünge dieser Krankheit in schon recht reichen Massen zu sammeln. Gott gebe, daß man diese traurigen Erfahrungen wenigstens später benutze! — Noch erlaubt sich Schreiber Dieses im Interesse aller Geschäftleute eine Bitte. Legen Sie doch eine Liste auf zum Einzeichnen aller Dorer, die von jetzt Gassencheine der Leipzig-Dresdner Bahn gar nicht oder wenigstens nur mit Abzug, öfter Silbergulden aber für voll annehmen. Eine Liebe ist der andern wert und vielleicht zieht's!

Herr Bürgermeister Peucker in Meerane theilt uns mit, daß die Bemerkungen, er habe sein Amt in Meerane fass und habe sich um die Bürgermeisterstelle in Großenhain beworben, nicht begründet sind.

Commercierrath Reibisch, einer der ersten Industriellen Sachsen, dessen Fabrik in Reichenau von musterhafter Ordnung und dessen Einrichtungen zum Vorbild der Arbeiter von großer Menschenfreundlichkeit zeugen, schickt, nach der „D. A. Z.“ 50 seiner tüchtigsten Arbeiter auf seine Kosten zur Weltausstellung nach Wien. Abteilungen je 6 Mann werden sich in den nächsten beiden Monaten ablösen und es ist für jeden Arbeiter eine Summe von 50 Thlr. zur Belastung der Reise- und der Aufenthaltskosten angesetzt.

Die Pferdebahn beförerte Sonntag den 5. Juli 10,000 Personen. Gestern stellte die Direction der Schule von Niederröhrsdorf einen Extrawagen, in welchem die hoffnungstreue Jugend lustig und singend nach Blasewitz fuhr.

Über den Unfall, der sich vorgestern in den ersten Morgenstunden auf der böhmischen Bahn zugestellt, wird uns von einem Reisenden mitgetheilt, daß die Passagiere ursprünglich durch großes Pfeifen der Locomotive und ein geradezu nervenerkrüppelndes Arbeiten sämmtlicher Bremsen in nicht geringe Angst vor einer unmittelbar nahen schrecklichen Katastrophe versetzt worden seien, da der Waggontrain, wie dies bei Courierzügen üblich ist, in voller Geschwindigkeit am sogenannten Vogelgefängnis, also an jener gefährlichen Stelle dorthinbrauste, wo Felsen und Strom den Bahntorper einwänden. Auf kurze Distanz jedoch brachte das Fahrpersonal den Zug zum Stillstand und unser Referent sah, wie man einen toten Bahnwärter (sein Name ist Großer), der jedenfalls von einem früher die Unglücksstelle passirenden Zug überschlagen worden war, aufhob und forttrug. Nach kurzem Aufenthalt wurde unter wehmüthigen Gefühlen Seitens der Passagiere die Fahrt nach Dresden fortgesetzt.

Am Sonntag Abend, während der Fahrt von Meißen nach Dresden, sandt ein hiesiger Bürger sammt seiner Frau alle Ursache, Anstrengungen und die unermüdliche Thätigkeit aller Einwohner

sich über mehrere Soldaten, die ihn im Coupé unablässig beschimpften, über die Bänke weg stiegen etc., sich tadelnd und verworrend auszusprechen. Beim Anlangen aber auf hiesigem Leipziger Bahnhofe, 8 Uhr 15 Min., hielten es die Herren Soldaten für geraten, sich schnell aus dem Staube zu machen. Die Frau, noch ganz entrüstet, ereiferte sich gegen die Abziehenden, indem sie sie roh und gemein nannte. Ein Unterwachtmajor des 18. Ulanen-Regiments, 3. Escadron — wie er sich später dem rechtfertigenden Polizeibeamten gegenüber nannte — mußte wohl die Nieden des verlegten Frau auf sich bezogen haben, oder sonst wie ein abschreckliches Gefallen daran finden, kurzum, er fiel so heftig gegen die Frau aus, daß er sie sogar thätlich beleidigte und beinahe vom Perron hinab auf die Schienen der Bahn gestoßen hätte. Es ging dies Alles natürlich nicht ruhig ab und nicht ohne daß sich ein häuslein Wissbegieriger eingefunden hätte. Der Mann der schwer beleidigten Frau hat bei der Polizei Anzeige gemacht.

In der Dresdner Haide hat man kürzlich eine Anzahl Obdachloser aufgegriffen, worunter sich auch ein ehemals in guten Verhältnissen gewesener Kaufmann mit Frau und 5 Kindern befand. (C. S.)

Personen, welche Zeugen davon gewesen sind, wie gestern Nachmittag der grün-weiße Dienstmännchen Nr. 171 von der alten Elbbrücke hinab in den Fluss gesprungen ist, wollen gehört haben, wie der Dienstmännchen bei dem Hinabspringen gerufen hat, „Ich sollte die Cholera nicht erwischen.“

Gestern Vormittag ist auf einem Neubau in der Schnorrstraße ein Handarbeiter beim Hinaufwinden von Steinen drei Etagen hoch hinab in das Innere des Baues gestürzt und unmittelbar darauf an den Folgen des Sturzes gestorben.

Auf einem in der Nähe Dresdens gelegenen Dorfe ist in den letzten Tagen ein aus Dresden stammender Maurer angehalten worden, weil derselbe unter verdächtigen Umständen veracht hat, diverses Maurerhandwerkzeug etc. zu verlaufen. Unter dem Handwerkzeug befinden sich 8 Schlägel, theils mit A. G., mit A. S. und St. W., sowie 2 Spiken W. und A. S. gezeichnet, außerdem diverses anderes Handwerkzeug, zum Theil mit denselben Buchstaben versehen. Die sämtlichen Werkzeuge dürfen aus einer Baubude, deren in letzter Zeit in und um Dresden mehrere erbrochen worden sind, gestohlen worden sein.

Vorgestern Nachmittag hatte der hier wohnhafte Feuermann A. das Unglück, auf einer Fahrt mit einem Güterzuge von Leipzig nach Dresden ohnewit Dahlen vom Zuge zu fallen und in Folge dessen beide Arme zu brechen und verschiedene Verletzungen am Kopfe zu erleiden. Derselbe wurde nach Dresden in seine Wohnung geschafft und befindet sich hier in ärztlicher Behandlung. Die Ursache zu diesem unglücklichen Falle ist bis jetzt noch nicht bekannt, da A. außer Stande ist, bestimmte Angaben zu machen.

Bezüglich des am 30. Juni stattgefundenen festigen Geswitters, welches sich über Schneeberg und Schwarzenberg entzündet hat, theilt die „S. D.“ noch Folgendes mit. In Schwarzenberg lebte der Olf. ein Haus in Flammen und belästigte seine Bewohner derselben. Am meisten wurde ein 18jähriger Lehrling durch den Blitzschlag auffrisch, bei welchem das Phänomen der Blitzfiguren zu beobachten war, indem sich die Zackenlinie des Olfes, senkrecht durch die Pupille des einen Auges gehend, im kleinen Massstab darin gezeichnet hatte. In Schwarzenberg selbst ist der Olf ebenfalls in einige Bäume, während in Grondorf ein junges 18jähriges Mädchen getötet wurde.

Vorgestern Mittag ist von einem Vorsteher in der Neustadt eine versiegelte Papiermappe mit zwei Aktenstücken, Cheschachen betreffend, abhanden gekommen. Da dieselben für Denunzianten, in dessen Besitz sie gelangt sind oder zufällig noch gelangen sollten, durchaus wertlos sind, so wird derselbe gebeten, sie entweder an die Expedition der Nachrichten oder an die Polizei abzugeben.

Westernt Mittag sind einem an der Bürgerwiese wohnhaften Herrn, während er auf kurze Zeit sein Logis verlassen gehabt, aber unbeschichteter Weise den Schlüssel an seiner Wohnung nicht abgezogen gehabt, aus derselben eine wertvolle goldne Spieldose und eine silberne Spindeluhr gestohlen worden.

Die Errettung der Eltern nach Dianstadt galt diesmal vorwiegend dem Bruder der ebenso interessanten als lehrreichen Hochschulstation, verschiedensten Pflanzen, wie Ahorn, Heidekraut, Klee etc. nur in reinem destillirtem Wasser mit Zutat verschiedener Chemikalien zu cultivieren. Die durch die verschiedenen Zusätze erlangten von einander abweichenden Resultate sind aber abweichend von der Naturart der verchiedenen Pflanzen wie Dianzmittel. Von nicht minderem Interesse war die Wichtigkeit der Apparate zur Prüfung der Keimfähigkeit verschiedener Samen und kann nach erledigter Prüfung aus dem hierüber geführten Tagebuch die procentuale Keimfähigkeit eines jeden Quantums Samens mit Sicherheit nachgewiesen werden. Dem überaus freundlich gestalteten Eintret in die naturhistorischen Sammlungen der Hochschule, der dankenswerthen Führung und Unterweisung des Prof. Dr. Nodde, sowie im chemischen Laboratorium des Hochschulthe Prof. Dr. Stöckhardt verdankte die Gesellschaft zwei ebenso angenehm als lehrreich verbrachte Stunden und sah der vorgerückten Zeit und einem drohenden Unwetters wegen für diesmal von dem Besuch des Kal. Fortgärtend ab.

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Seidenfabrik Papierfabrik vor, vor dem Gebäu der F. & C. G. & Co., genehmigte die Vertheilung einer 6-prozentigen, vom gleichen Tage ab bei G. Rosch Nachl. und M. Schie Nachl. zahlbaren Dividende pro 1872/73 und beides die Aufnahme einer Hypotheksschuld von 250,000 Thlr. zur Abstotzung einer Hypotheksschuld von 100,000 Thlr. und zur Deckung des Aufwandes für die bereits erfolgte und noch weiter vorzunehmende Vergrößerung des Betriebes.

Dohna, den 7. Juli. Seit 4 Uhr Nachmittags ertönt bei uns die Sturmklöte. Es brennt in dem Gehöft eines Hauses der Antonstraße und soll das Feuer in dem Hobelspänner Raum des darüber wohnenden Tischlers entstanden sein. Durch die vereinten Dresdner, sandt ein hiesiger Bürger sammt seiner Frau alle Ursache, Anstrengungen und die unermüdliche Thätigkeit aller Einwohner

wird es hoffentlich gelingen, wie wir jetzt zu hoffen Ursache haben, daß der Feuerherd auf seinen jetzigen Umfang werde beschränkt bleiben, und es ist dies als ein großes Glück anzuerkennen, da der genannte Hof mit seinen zwei brennenden Gebäuden in einem Häuser-complex mitten inne liegt, welcher den andringenden Flammen einen entschiedenen Widerstand auf jeden Fall nicht geleistet haben würde. Letzter sind hierbei die höchsten städtischen Wasseranlagen einmal genügend in ihrer Mängelhaftigkeit dargestellt worden. Das Feuer ist in der Tischlerwerkstatt ausgekommen und hätte bei der Beschaffenheit der dort so eng zusammenstehenden alten Holzbaracken leicht bedeutende Dimensionen annehmen können, wenn nicht die vereinten Anstrengungen des Feuers noch rechtzeitig Herr geworden wären. Ausdrückliche Erwähnung verdient das verdienstliche Werk des Tischlers Reichel und des Töpfmeisters Heber, welche in dem rauch-erfüllten Gebäude eine halbe Stunde lang thätig waren und durch es zu verhindern ist, daß das Element nicht weiter um sich griff. — Das gestern hier abgehaltene Schauturnfest verlief in erfreulicher Weise, von dem besten Wetter begünstigt. Nach den hier abgelegten Proben im Laufen, Springen, Werfen und Ringen bereitete „Jungdeutschland“ zu den schönen Hoffnungen. Das schöne Fest ist auch nicht durch einen einzigen Unfall gestört worden.

— In Zwickau hatten Tischler Dohauer und Weber Flügelberger bei einer in der hiesigen Katharinenschule vorgenommenen Taufe, bei welcher sie als Zeugen fungirten, auf die übliche Frage, ob der Taufling im evangelischen Glauben getauft und erogen werden solle, mit „Nein“ geantwortet. Für dieses Vergehen hatte sie das Gerichtsam wegen Störung einer religiösen Handlung mit Gefangenstrafen belegt, und zwar Dohauer mit 8 Wochen und Flügelberger mit 5 Wochen. Gegen dieses Strafmaß hatte der Bezirkgericht der Berührten Einspruch erhoben, doch bestätigte das Bezirkgericht das erste Urtheil auf Grund des § 167 des Reichsstrafgesetzbuchs.

— Am 5. d. Mittags ist der 19jährige Fabrikarbeiter Reusch in Bautzen in der städtischen Tuchhalle durch den Dachstuhl über dem Waschbett durchbrochen und zwischen das darunter befindliche Waschtrabat gestürzt, wobei er so unglücklich gefallen, daß jedenfalls sein Tod sofort erfolgt ist. Als um 1 Uhr das Rad in Gang gesetzt werden sollte, war dasselbe nicht in Bewegung zu bringen, und fand man bei dem Nachschauen nach der Ursache der Hemmung den Reusch tot darin liegen. Dem Vernehmen nach ist Reusch auf das Rad gefallen, um ein Paar zum Trocknen von ihm dahin gelegte Stiefel hereinzuholen.

— Am 7. d. früh ist in Zittau der 6 Jahre alte Schulknafe Paul Thomas auf der Kuhbrücke von einem Fuhrmann aus Görlitz mit einem langen Transportwagen überschritten worden, so daß der Tod augenblicklich erfolgte.

— Beim unvorsichtigen Spielen mit einem geladenen Pistol hat am 6. d. Abends in einem Hause der Grünaue bei Meißen ein Schulknafe den anderen in den Kopf geschossen, so daß dessen sofortiger Tod erfolgt ist.

— **Öffentliche Schwurgerichtsitzung am 7. und 8. Juli.** Das noch unbekannte Thepaar, Jakob Carl Gottsch Lucas und Christiane Arierice verehelichte Lucas, wo von letzter seit 1865 in Rommelsbach Getreidehandel betriebe, steht unter der Anklage des betrügerlichen Bankrotts. Die Verhandlung entläßt mit der Verurteilung des Erstgenannten zu 1 Jahr und 4 Monaten Zuchthaus und der Letzteren zu 1 Monat Gefängnis, plakiert morgen.

— **Öffentliche Gerichtsitzung am 27. Juni.** Der wegen Diebstahls und Unterstüzung angeklagte Handarbeiter Carl August Stenker von hier bekam für Mai d. J. in Meissner Arbeitsanstalt als Haftung Am 22. gen. Mon. überall ihm beim Stricken eines Schnürtuchs nach großer Freiheit und besserem Verdienst. Er entwich in den von der Anstalt zur Benutzung gegebenen Kleidern und verkaufte davon noch an denselben Tag eine Feinwandkleidung an einen Arbeiter für 12 Gr., wofür er sich Bedenkmittel kaufte. In den Ställen überblendernd, ohne zu wissen, wo er Obdach finden werde, kam er in Neustadt auf die Antoniuszum-Hause-Str. 15, in dessen angrenzenden Gärten er die darüber befindliche Gartenlaube sich als Nachtwart Quartier aussuchte; er kletterte über die Gartennäuer und flüchtig war er in dem kleinen lützigen Häuschen. Die Nacht war fast, es trug ihn; er zog die Rüstung der einem Herrn Schramm gehörigen Zeltsturmab und wiederte sich hinzu, doch geräuschte die Reihe nur ungenugend. Bald begann er seine nächtliche Wanderung vom Neuen, doch nahm er die abgerissene Leinwand mit fort. Am andern Tage verkaufte er diesen nächtlichen Leinwandmantel für 8 Gr. Kurz darauf erkundete er von Bekannten, daß die Polizei ihn suchte; er, des Gerüchts mäde, kam derselben zuvor und meldete sich freiwillig. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Dr. Kraatz, Vertreter der Polizei: Herr Adv. Grünzel. Der Vorlesende des Schöffengerichts, Herr Professor Dr. v. Borberg, verkündet das für den schon niedenliegenden Diebstahl bekräftigte Anklage auf 1 Jahr und 1 Tag Gefängnis und 2 Jahre Ehrentreibdienst lautende Urteil. — Am 28. Juni. Schon zweimal hat der 20jährige Fleischer Wilhelm Julius Claus aus Siebenlehn Aussicht gehabt, wegen Schwindelkosten der Aufbahn in Untersuchung genommen zu werden; in beiden Fällen kam er mit einem blauen Auge davon, doch heute geht's nicht so ab. Am 3. August vor. J. kaufte Claus auf dem Ehrenberger Biermarkt vom Gaufrüttigzug in Möhlberg an der Elbe zwei Würste, schwamm, für 40 Pf. mit einer Einzahlung von 100 Pf., angeblich um dieselben zu Vorrath zu dem Bau der Ehrenbürgerlichen Kosten und Freuden zu verwenden. Doch dazu kam es nicht. Schon unterwegs verlaufen er das eine, welches kostspielig gewesen sein soll, an den Fleischhauer in Dresden, welcher bei Abschluß des Handels auf dem Fleischmarkt mit zugegen gewesen war und dem jungen Claus 68 Pf. zur Auszahlung dargezahlt hatte, für 185 Pf. Das zweite Wurst kaufte Claus' Vater für 180 Pf., und brachte dieser bei Verzehrung des Kaufpreises die dem Sohne zur Bereitung des Handels dargelegten 100 Pf. in Abzug. Der Schwinnel gelangte kurz darauf durch Kauf an die Bierhalter zu Ehrenberg. Dem jungen Verdeckshändler blieb der leidige Trost: „Gedächtnis ist auch gehandelt“ und zur Zeit der Zahlung sah er sich außer Stande, die schuldbaren 120 Pf. zu berichtigen. Dem Gläubiger ward später fund, daß Claus nicht einmal vollständig sei (obwohl man ihn dem äußeren Anschein nach dafür halten konnte), also der Kaufvertrag gar keine rechtliche Gültigkeit hatte. Der jugendliche Käufer hatte vor dem Kaufabschluß dem Möhlberger Gaufrüttigzug einen Gewerbeausweis, ausgestellt für „Wilhelm Julius Claus in Siebenlehn“ (der für Angabe des Alters bestimmte Raum war unausgeschüttet) vorzeige. Vater und Sohn führen an die gleiche Bornamen, beide sind Fleischer und dies kam Claus jun. damals scheinbar zu statten, indem er den für seinen Vater ausgestellten Schein als Legitimation mit den Worten benutzte: „Damit Sie sehen, daß ich auch Der bin“. Verner hatte sich der junge Mann ganz zuhause fallen lassen, von dem schon erwähnten Neuter dem Verkäufer als Sohn eines wohlhabenden Mannes, der eine große Wirtschaft besitzt, vorgestellt zu werden (R. will gezeigt haben, es sei dem so), während in Wirklichkeit der Vater des Angeklagten nur ein Grundstück im Werthe von 2500 bis höchstens 2800 Pf. besitzt, worauf 1975 Pf. Hypothekenabzügen lassen. Herr Staatsanwalt Stelle-Ehrenburg hält den Strafantrag in milder Form aufrecht; einen Verdeckshändler hat der Angeklagte nicht. Der Vorlesende des Schöffengerichts, Herr Appellationsrath Wölker, verkündet 6 Monate Gefängnis.

— **Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Mittwoch, den 9. Juli. Nachmittags 5 Uhr. Fortgesetzte Verhandlung über den Bericht des Rechnungsausschusses über das Regulat betreffs Gebäude des Terrains zwischen Blasewitzer- und Bismarckstraße; Bericht des Verwaltungsausschusses über die Correction und Chausseierung der Radbergerstraße; deßgl. über die Errichtung eines neuen Rathausgebäudes für die 5. Bezirkschule (Marktstraße); deßgl. über die Überbeschaffung der Preise-

nis an der Marktstraße; Bericht des Rechnungsausschusses über die Naturalisation des Consul Krohn aus Hamburk auf Madeira; deßgl. über die Bezeichnung der aktiven und nicht aktiven Militärs von den Gemeindelisten; deßgl. über den Antrag des Stadtverordneten Schone auf Anstellung eines zweiten Rathausmeisters; deßgl. über den Entwurf einer Bürgerhospitalordnung; Bericht des Finanzausschusses über ein Geblatt des Turnvereins Neu- und Antonstadt wegen Fertigstellung eines Darlehns aus der Stadtkafe; deßgl. über die Bezeichnung der beiden Marktgerichtscontroller; deßgl. über den Stand der Haushaltungsangelegenheiten. (Geheimer Sitzung.)

— **Gebühre in Dresden.** 8. Juli Mittags: 10th oder Met. 63 Cent. unter 0. — Büdweiss — 2th über 0. — Prag 1th über 0. Kolin — 3th ab 0. Leitmeritz — 10th ab 0.

Die Straßen Londons haben nämlich eine Gesamtlänge von 6012 Meilen oder 10,640 Kilometer, deren größtes Höhendifferenz in den letzten 10 Jahren erreicht worden ist. London bedeckt 690 (englische) Quadratmeilen und hat eine Bevölkerung von 4,025,639 Einwohnern, die in 528,794 Häusern wohnen, 1400 Omnibusse und 8108 Droschen benutzen, im letzten Jahre außer etwa 150,000 Tonnen Fleisch, die nach der Stadt gebracht worden waren, 293,000 Ochsen, 1,525,000 Schweine und Hammel, 30,000 Rinder, 8500 Schweine verzeichneten und 10,712 Pferde in Ordnung gehalten wurden. Es kommt ungefähr ein Pferdestiel auf eine Kilometerlänge der Straßen.

— **Türkei.** Der neuernannte deutsche Gesandte v. Schumann hat dem Sultan in feierlicher Audienz seine Akkreditivs überreicht.

Beulleton.

+ In der Vorstellung des Wintermärchens von Shakespeare trat Herr Holthaus als Antolykus auf. Es ist anscheinbar, daß das produktiv komische Element der übrigens sehr kurzen Rolle für den Gast nicht eben passet, der einen aufgeregten, verschmitzten und eimengelichen Menschen aus dem Alltag machte, nicht aber die von Herrn Dessoiz meisterhaft skizzierte häusliche Ehefraufigur, noch die von Herrn Rader dem vorsichtigem Gehör erreichte. Somit bestreitete Herr Holthaus' Ausschaffung durch technische Gewandtheit, ohne in den Rahmen des Stüdes zu passen oder gewöhnlich zu durchbrechen. Kluggescheit ist das Peones des Herrn Porte*, eine durchaus edel männliche und empfindungsvolle Figur; schwer sind Frau Bayer als Bau- und Bräutelein Ulrich als Hermione röhrend herzuveden. Das Theater war nur schwach besucht.

+ Es wird den vielen Freunden Wagner'scher Musik angehoben sein zu hören, daß Dr. Riese augenblicklich mit dem Studium des „Meisters“ sich beschäftigt. Nach Art seiner temperamentvollen, leicht ansprechenden und ständig wirkenden Stimme, darf man von dieser Rolle des Künstlers etwas sehr hervorragendes erwarten.

+ Der Dresdner Wagnerverein hatte den Plan, für die Freude in Bayreuth ein Sommerfest (lebende Bilder, Orchester, gemischte Chöre) auf dem Vincenz-Bad zu veranstalten. Trotzdem es an regster Beteiligung nicht gefehlt haben würde, hat man äußerst Unluste darüber, daß jetzt von dem Plan abgesehen und wird ihn September oder October erst realisieren.

+ Das Bayreuther Winternfest im Carltheater zu Wien ergibt eine häufige Verwendung durch folgendes von Dr. W. Hugo's volz in Leipzig nach Wien gerichtetes Programm:

„Den Wiener Karneval.“

Wer's von eurem Tadel spricht,
Dem kommt zum Tadel ich sagen:
Die schlechten Weinen sind es nicht,
Die an den „Winen“ nagen.“

+ Die Sängerin Frau Gabriele Müller aus Frankfurt a. M. ist in San Francisco am gelben Frieder verstorben.

+ Ein biblisches Gedicht erläutert die „Wiener Ill. Sing“ von der Hochschauspielerin Baudiss:

„Wie Lieben, ohne Streben —
Ohne Liebe rasch streben —
Halbes Leben.
Liebend streben —
Selig Leben!“

Auguste Milbrant (Baudiss).

+ Edg. Spiegel schreibt im „A. Jr. Bl.“ über Bauernfeld im Burghausen so eine neu gegebene Szene: Im Juli eine Hochzeit und sogar ein Erfolg! Das ist ein Theaterereignis. Es heißt: „Der Alte vom Berg“, ist von Bauernfeld und Schiller so eine Art modernen Hauses, der statt im dumpfen Kellerloch in einer wohldefinierten Kabine voll Lebensüberdruss darüber verhegen möchte, daß er das Innere der Welt nicht erschauen und Gottes Wohlgefallen nicht errathen kann. Durch das ganze Stück geht ein Zug von Verzweiflungsbüro, der den Dialog so fröhlig wie interessant macht. Man muß staunen ob der Schärfe und Schmeicheligkeit dieses Jones und darf dem Doctor, der doch über die Knabenlähne hinaus, zu solcher Frische aufrichtig gratulieren. Es ist im Grunde kein rechter Stil, das er dießmal geboten, aber wohl ein läufiges Charakterbild, das überdrusig und das ist wohl die Hauptstrophe, mag die Kritik was immer sagen — das Publikum energisch zu lassen weiß. Der Besuch stand einschließlich dieses Jones und darf dem Doctor, der doch über die Knabenlähne hinaus, zu solcher Frische aufrichtig gratulieren.

+ Neuerungen sind — wie uns von dem Contrahenten selbst mitgetheilt wird — zwischen diesem und den Herren Gebhard und Heller hier, welche bekanntlich Besitzer des Hermanns, jetzt Mendelssohn-Theaters sind, Unterhandlungen geflossen worden, nach denen Wohlwissen möglicherweise dieser früher am Hermannstheater Wohlwissen gewesene Mann, das Theater auf einige Jahre zurückweile übernehmen wird. Am Innern des Theaters wird nichts gebaut; ein großer Theil des Zuschauerraums wird verändert, bez. verbessert, ebenso ist die Bühne vertieft und mit verschiedenen praktischen Einrichtungen versehen werden, z. B. hat man Verkünfte angebracht u. s. w. Die Herren Besitzer scheuen keine Opfer, um ein biblisches, praktisches und bezauberndes Theater herzustellen und lassen davon fest, da die schlichte Decoration und Meublemente verlaufen sind, flott Couetten und Prologie malen. Am 1. October, ganz bestimmt aber am 15. soll das Mendelssohntheater wieder eröffnet werden, und hat sich der eigige Contrahent vorgenommen, dem Publikum mit guten klassischen Volkschäppchen, Volksposse und Operette zu dienen.

+ In Tübingen sind die Vorbereitungen zu dem Fest der Einweihung des Uhland-Denkmales in voller Thätigkeit. Man erwartet eine große Anzahl von Gästen; an mehr als hundert Personen sind besondere Einladungen als Ehrengäste erlangt. Bei der Ausführung des Programms werden die schwäbischen Gesangsvereine in großer Anzahl mitwirken. Das Fest findet am 14. Juli statt. Um 9 Uhr bewegt sich der Festzug durch die Straßen der Stadt. Auf dem Platz vor dem Denkmal wird auch eine eigens zu dem Fest konzipierte Canticata von Faßl aufgeführt und nach der Festrede von Professor Karl Häßlin das Denkmal enthüllt. Hierzu fehlt im Museum, am Nachmittag eine Art Volksfest in der dem Denkmal nahegelegenen Platzen-Allee, endlich Beleuchtung, Pantette u. c. Das Standbild selbst, von Alz in Dresden, ist vorzüglich ausgestalten.

Vermischtes.

* Eine sehr seltsame Geschichte erzählt der Gaulois. Verlebt schreibt: „An der Börse, auf dem Boulevards, in den Clubs unterhält man sich von nichts Anderem, als von der für den nächsten Tage bevorstehenden Bezeichnung des Tochter eines unserer reichsten Bankiers mit einem der japanischen Gesandten, die sich vor einigen Monaten bei uns aufhielten. Die Geschichte dieser Beziehung ist sonderbar genug. Das Mädchen sollte eine Verbindlichkeit der hohen Finanz herstellen. Diese war in den Unternehmungen eines Pariser Instituts eingekleidet. Er gäbe klein so weit, daß ihn entlich der vorherigen Arbeit arbeiten müste, die Entwicklung seiner Theorien bis zu Ende zu verfolgen. Was ausserdem den allerleichtesten Eindruck machte, war daß er sehr jung, schelmisch-demütig, Gedanken des Hauptverbrechers, im Vergleich zu welchem die pflichtige und ehrengefürstliche Mutter der beiden Konkubinen und die überliebende Konkubine selbst noch eine wahre Engel der Unschuld erschienen. Die Urteils-Verbindung ist ausgesetzt.“

— **Französisch.** Die amtlichen kritischen Ermittlungen über den französischen Handel in den ersten 5 Monaten d. J. liegen jetzt vor. Danach beträgt die Gesamtsumme 1284 Millionen, 118 Millionen weniger als in der entsprechenden Periode des Vorjahr. Die Gesamtumsatzsumme beläuft sich auf 1615 Millionen, 192 Millionen mehr als in dem gleichen Jahresabschluß von 1872. Die Gesamtumsatzsumme aus den Grenzstädten und den direktierten Steuern erreicht, den amtlichen Angaben folge, die Summe von 124 Millionen, 16 Millionen mehr als die vorjährige Einnahme in der gleichen Periode. — In der Nationalversammlung brachte der Deputierte Samy eine Interpellation ein über die Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in Paris und in den Departements, deren Beantwortung auf den 15. November d. J. festgesetzt wird. Es erfolgt darauf die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Reorganisation der Armee. Die zweite Lesung wird die Versammlung bereits am Freitag vornehmen. — Am 7. dat. unweit Bettendorf im Luxemburgischen ein Duell zwischen dem französischen Generalen Samy und dem demokratischen Journalisten Paul de Gassagnac stattgefunden. Gassagnac ist nicht unverhüllt verurteilt worden.

— **Italien.** In Neapel drohten nun auch die Tortenträger mit einem Streik, was großen Schrecken verbreitete, doch wurde das Unheil noch rechtzeitig abgewendet.

— **England.** Am dem letzten Tage seines Londoner Aufenthalts hat der Schach noch einen Besuch empfangen, von dem er für die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit seines Reiches recht viel hätte lernen können, wenn nicht des Vermögens eines solches Nebenmann auf ihn eingedrungen wäre, daß sein armer Hof schwierig Raum für mehr bat. Es war das Oberhaupt der Polizei, Oberst Henderson. Der König aus dem Morgenland sprach seine Bewunderung über die Einrichtung der Polizei und die Art, in welcher sie ihre Obliegenheiten verrichtete, zugleich auch seinem Dank für die ihm seitlich geleisteten Dienste aus, woran er einige statistische Fragen knüpfte. Nicht wenig war er erstaunt zu erfahren, daß die von der Londoner Polizei bewachten Straßen, in grader Linie aneinander gelegt, nicht nur bis Teheran, sondern noch bis nach dem 3000 Mellen von Teheran entstehen Point de Galle auf Ceylon reichen würden.

— **Wagnerisches.** Die Berliner Montags-Zeitung parodiert in festlicher Weise die Grabdrücke, welche Richard Wagner in dem ihm ehemalsheimischen Style für das Denkmal auf dem Grabe des Gladbiertvictorius häufig gedichtet hat:

„Was es Dein Woch, war es Dein Wagen.“

— **Eine Grabdrückt, so grausig.**

— **Die Gräber sind gebüsst.**

— **Die Gräber sind vernichtet.**

— **Bon Richard Wagner kleidet sich zu tragen:**

„So muß ich Dein Woch wie Dein Wagen beklagen.“

— **Ein unerträglichlicher Wettsteller.** Unter den so genannten alten Kunden der Wettbewerbscommissionen unserer Parlamente, d. h. solcher Personen, welche regelmässig in jedem Jahre bald der Reichstag oder der Landtag zusammentrifft, mit ihren Wettbewerben erfreuen, befindet sich schon seit langer Zeit der Kreisgerichtsrat Buchholz in Hellingen, welcher sich über dem Sitzens der preußischen Bediensteten zu Thell gewordene Justiz-

verwirrung beschwert. Im Anfang petitionierte er beim Band-, und obgleich ihm missgelenkt wurde, daß sein Gefuch durch Tagesschrift erledigt worden sei und seine Verantwortung abgenommen, so befand sich doch Herr Buchholz bei jeder neu beginnenden Session wieder unter den ersten Verteilten mit derselben Beleidigung. Schließlich erhielt er auf dieselbe gar keinen Bescheid mehr. Zwischen wurde Herr Buchholz für seine Beschwerden durch das Justizministerium des Norddeutschen Bundes eine neue Instanz geschaffen und dasselbe Schauspiel, wodurch sich im Abgeordnetenhaus und Herrenhaus abgespielt hatte, wiederholte sich auch hier. Zum Glück für Herrn Buchholz kam der Krieg von 1870 und mit ihm der Deutsche Reichstag, und von neuem begann er sein Petitionsmandat. Da er auch hier mit demselben eben so wenig Glück hatte, wie bei den bisher angeführten Instanzen, so hat er sich endlich an den Bundesrat gewendet. In der 31. Sitzung derselben lag die bekannte Beschwerde des Herrn Buchholz zum wiederholten Male vor und die hohe Adressatschaft beobachtete — sie zu den Auktion zu nehmen. Herr Buchholz durfte nun wohl mit seinem Votum zu Ende sein.

* An der Blumenausstellung im Prater erregt eine von einem Handelsdrucker in Gent ausgestellte Kreide die besondere Aufmerksamkeit der Besucher. Dieselbe wurde von dem hiesischen Meister Dr. v. Scherer vor etwa zwanzig Jahren während seiner ersten Weltreise in den Urwäldern Guatamalas zuerst aufgefunden und nach anderen Pflanzen aus den Gattungen an den damaligen Director des Hofgartens in Schönbrunn, Herrn Schott, gegeben. Erst nach siebenjähriger, sorgfältiger Pflege trug sie Blätter, und zwar von solcher Pracht und eleganter Form, daß die Pflanze einen großen Aufzug erlangte. Schott nannte sie zu Ehren des Ausfinders Auturium Schererianum. Gegenwärtig ist sie in den meisten botanischen Gärten zu finden, aber gleichwohl noch weithin genannt, daß der Besitzer des im Prater ausgestellten Exemplars 250 Francs dafür fordert und wahrscheinlich auch erhalten wird. Der Mutterstock, von dem alle die in Europa befindlichen Exemplare abstammen, befindet sich noch gegenwärtig in Schönbrunn.

* Wer frägt den Schaden? In einem Berliner Hotel saß an der Tafel d'hoste der Kaufmann S. und wollte nach Aufzehrung der Tafel dem seitwärts stehenden Kellner eine Banknote von 25 Thlr. reichen. Um Vesteren nehmen zu können, bog sich der Kellner über den Tisch, gleichzeitig aber wollte der neben S. an der Tafel sitzende Gutsbesitzer M. gefällig sein und die Note nehmen, um sie dem Kellner zu geben. Bevor aber M. und der Kellner die Banknote erhielten, ließ S. die Geldbörse los und so fiel sie in die Sauciere. Der Gutsbesitzer M. hatte jedoch kannen zu und zog an einer noch trocknen Ecke die im Ubrigen mit Sauce überzogene Banknote aus der Sauciere und wollte sie dem Kellner überreichen. In diesem Augenblick sprang der dem ebenfalls anwesenden Rentier R. gehörige Hund vor, schnappte die Note weg und verschluckte sie. Der Kaufmann S. verlangte nun von dem Rentier R. die sofortige Rückgabe des Hundes, um die Note der Banknote zu retten und rief, zum Erfolg zu liquidieren. R. aber weigerte sich, da der Hund weit mehr als die Banknote wert sei. Es fragt sich, obemand und event. wer die Note ersetzen soll. Der Kaufmann S. hat zunächst den Gutsbesitzer M. verklagt, da er die Banknote unterstellt aus der Sauciere genommen und dadurch Gelegenheit gegeben habe, daß der Hund diese aus seiner Hand wegknabbelte und verschluckte. Falls S. abgewiesen wird, will er es mit einer Klage gegen den Hundbesitzer versuchen.

* Ortskunde der Thiere. Die Zeitschrift "Natur" erzählt: Ein Hund von Hamilton nach London, 17 englische Meilen weit, in einem verschlossenen Korb gefeuert, fand in 12 Stunden seinen Weg über eine Kette steiler Hügel nach seinem Abzweigsort zurück. — Von den Salzhefern, welche allgemein aus den Hügeln von Wales zum Londoner Markt getrieben werden, entkamen einige Stück in London und erreichten 14 Tage später in ihrem 100 Meilen davon entfernten Hause wieder. — Die Fischarten an den Felsen von Ward pflegten die gefangenen Krabben mit Brandmarken zu zeichnen und sie sodann in gemeinschaftliche Verkaufsstätten zu bringen, die in den Häfen von Plymouth eingesehen werden. Einmal gebracht ein solcher Kasten und 2 bis 3 Tage später wurden an den Verkaufsstätten die geschickten Krabben neuverdient gefunden; sie hatten die 4 Meilen entfernte Hafendistanz und ihre 7 Meilen von letzterer entlegene Heimatstätte richtig wieder aufgefunden.

* Manche Einzelheiten von allgemeinem Interesse enthalten ein amtlicher Bericht über die Thätigkeit der Münze in London, insbesondere über die außerordentliche und steigende Nachfrage nach Gold-, Silber- und Bronzemünzen verarbeitet. Wenn darüber verarbeitete die Münze nicht weniger denn 119 Tonnen Gold, 137 Tonnen Silber und 114 Tonnen Bronze, aus welcher Masse zusammengekommen 52,841,048 Münzen ausgeprägt wurden. Der Wert der so geprägten Goldstücke belief sich auf 15,000,000 Pfund Sterling, der der Silberstücke auf nahezu 50,000 Pf. St. und der der Bronzestücke auf nahezu 50,000 Pf. St. Wie sehr die Thätigkeit der Münze neuerlich Zeit in Aufbruch genommen wurde, mag man daraus erkennen, daß vor 1871 durchschnittlich nur die 5,000,000 Pf. St. Münzen in ihr ausgeschüttet wurden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie zur Vergrößerung ihres Bestands gewißlich sein, wozu noch bemerkbar mag, daß sie sich eben mit Verlusten beschäftigt, um das Spectrograph zur Bestimmung des Goldgehaltes in den zur Prüfung verwendeten Legirungen schnell und genau bestimmen zu können.

* Heftige Arbeit. Professor Douglasson, am Trinity College in Dublin, hat merkwürdige chemische Veredelungen angethan in Bezug auf die durch geistige und körperliche Arbeit bewirkte Erhöhung. Danach entziehen zwei Stunden unregelmäßigen Studiums dem menschlichen Körper eben soviel Lebenskraft, als ein ganzer Tag blöher Handarbeit. Diese, wie es scheint, auf strena rationisatis Geize beruhende Thatsache lehrt, daß die mit ihrem Gehirn arbeitenden Menschen ernstlich dafür sorgen müssen, daß sie durch anhaltende Anstrengungen sich nicht überarbeiten, und zweitens, daß sie nicht unterlassen dürfen, an jedem Tage körperliche Beschäftigungen vorzunehmen, welche ausreichend sind, das Fleischgewicht zwischen dem Herzen- und Muskelsystem wieder herzustellen. C. H. Kahn, gr.

* Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt E. Schau- fuss, Wilsdruffer Straße 28 und Wolffsplatz, verzinkt Capital-Einlagen mit 6 Proc. bei 3-monatlicher Rendite, mit 7 Proc. bei 12-monatlicher Rendite, mit 8 Proc. bei 6-monatlicher Rendite, mit 9 Proc. bei 12-monatlicher Rendite.

* Parquet-Fussboden. Böhmisches und sourniert, empfiebt C. Oehme, Jahnstraße 12.

* Der alte August, wie ihn die Berliner bei seiner Popularität nannten, August Conradi, ist gestorben. Sein letztes Porträt „Zeitungsenten“ ist wohin erhalten. Dieser höchst anhante Porträt enthält 23 der beliebtesten Bilder, welche in höchster humoristischer Reihenfolge.

* Vom Humor des Posthaltertums liegen wieder einige neue Blätter vor, die den Vorzug haben, daß sie nicht Wiedler's Ubautenreliefe entspringen, sondern dem realen Boden der Aufzügungs-Expedition des Berliner Postamts. Ein von auswärts in Berlin eingegangener Brief bringt die folgende komisch-posthume Adresse: „An den Herrn von Guteklau — Rennt sich sonst auch Hermann Klaune — Wohnhaft ist er in Berlin — In der Straße nach Köpenick hin — Wo man ihn nie findet; — Zum Beispiel viel durch alle Straßen — Kneipen traut er ohne Maschen; — Zu erkennen an großer Nase — Eine Brill' von Feuerglas — Stiefeln sieben Meter hoch — Und 'nen Hut mit einem Stock — Für die kalte Dünne.“ — Als Empfänger wurde richtig ein Akademiker Hermann Klaune in der Käpplerstraße ermittelt. — Ein anderer Brief zeigt die originelle Adresse: „An die unverheirathete Anna M. St. Stand: Jungfrau. Alter: Justizrat. Bestimmungsort: Berlin.“ Auf einem dritten Blatt endlich hatte der Postbote die Unbestellbarkeit durch folgenden klugen Vermerk bestimmt: „Adressat hat sich vor anderthalb Jahren aufgehängt: legerer Autenthalbort unbekannt.“

* Die alte Lebendregel, daß man den Beamten unter allen

Umständen mit der größten Behutsamkeit entgegentreten muß, wird so oft außer Acht gelassen, daß wir abermals zu Ruh und Ruhe unter uns Leute einen Fall hier mittheilen, aus welchem ersichtlich, wie feindselig der preußische Beamten ist und wie leicht man das Gegeschätz desselben sieht. Zwei Dresden-Pfleger, der Zimmermeister Bauer und der Pfarramtsschreiber Ottmann mordeten in Gesellschaft ihrer Hunde vor einigen Wochen eine kleine Landpartie nach Raderndorf. Auf dem Petershagener Bahnhof machten die Hunde vor Freude über ihre Entlassung aus dem Hundekopf diverse Capriolen, welche den Zorn des dortigen Kapitols - Inspectors erregten, so daß er sich mit der Peitsche an

schaffte. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Wallstraße 2, vermessen 1000 ft. Höhe 1000 ft., erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh v. 8 Uhr Abend, 3) Neue Poststraße 6a, in der letzten Etage, vermessen 1000 ft. Höhe 1000 ft., gebaut am Biedersteiner und an der Weichselstraße zwischen den beiden Toren von 8 bis 12 Uhr Morn. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Borschtsch u. von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Dresdner Börse vom 9. Juli 1873.

Für Speculationspapiere zeigte sich an heutiger Börse wiederum weichende Tendenz. Oesterl. Credit, die zu 138/4 eröffneten, schlossen 137/4 und wurden nachvördlich noch niedriger gehandelt. Lombard. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz. Eisenb. Aktien 203/4 G. ohne Abgeld. Von Sächs. Staatsbond vierprozent, einen Bruchteil höher; Oesterl. Silberrente 65/2 bez. Papierrente circa 5% niedriger. Bankpapiere wenig animirt. Dresdner Webbstoffbonds 1% höher. Eisenbahnbonds bei wenig vorhandenem Angebot und geringem Geschäft 115/2. Oesterl.-Franz.

Sonntag den 6. Juli sind in Augustusbad ein Platz mit Stühlen und ein Feuerrost aus einem Wagen abzutragen gekommen oder verlaufen werden und bitten man die beiden ersten Belohnung Wohlauerstrasse 38, 3. Etg. abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Vormittag am Zwingerwall ein lachsfarbliches **Stoffbuch**. Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen 1 Uhr, Belohnung, Pirnaische Straße 51, 2. abzugeben.

Verloren in Pirna ein Hund, Wohlauerstrasse mit Namen Ziegler. Adr. ges. Bel. Wohlauerstr. 24.

Verloren am Montag Nachmittag Pirnastraße eine weißgekästete Wagnerschweine. Gegen gute Belohnung abzugeben auf der Tharandterstr. 6, 1 (Neulobtau).

Verloren ist ein **Hundeband**, St.-Nummer 3296, abzugeben gegen Belohnung: Weißgerigkstr. 16, bei Pommagisch.

Ein großer schwarzer Hund mit Halsband ohne Steuernummer, welcher Brust und Bordspuren, ist am 4. d. M. zugeschlagen. Gegen Anzeichen abzugeben und Futterkörner abzugeben in **Mitschen Nr. 9.**

Zugeschlagen ein gr. brauner Hund, ges. Entz. der Hüttenk. u. Infanteriegeb. abz. Moritzburgerstr. 47.

Ein großer Hund, gelb und schwarz gestreift, auf den Namen **Schweizer** hörend, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Merkel sen.**, Freiberger Platz 11.

Grdarbeiter werden in Accord angenommen: Aetken-Bier-Brauerei **Bairisches Brauhaus**, Schäferstrasse 21.

Kellner

finden sofort Stellung bei **Oscar Renner** in Dresden, MacLeanstrasse 29.

Gesucht

wird bei gutem Gehalt und fester Conditon

2 gute Accidenzsegeier. Pleina. Unterdruckt. F. J. Eberlein.

Ein Verwalter, praktisch und gut empfohlen, wird zu baldmöglichstem Antritt gesucht. Jahresgehalt 150 Thlr. Aktivität bei Bauau.

z. Richter, Rittergutspächter. **Tüchtige Formier** finden dauernde Beschäftigung zeden hüttigen Wohnungen auf dem **Eisenwerke Bernsdorf** bei Hoyerswerda, an der Dresden-Kaditzberg-Lübbenau-Berliner Bahn.

Mädchen sucht zum Dienstleben bei böhm. Lohn: **Petzold**, Pirnaische Straße Nr. 21.

20 tüchtige Lackirer finden dauernde Beschäftigung in der Waggonfabrik der **Elbinger Actiengesellschaft** für Fabrikation von Eisenbahn-Material in Elbing, Westpreußen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Handlungshaus Engress, in Dresden, wünscht zum Antritt vor 1. Oct. a. c. oder auch später, 2 junge Leute aus achtbarer Familie als Lehrlinge zu engagieren. Selbstforschende Adr. unter **F. G. 95.** in der Exp. d. Bl. niederslegen.

Ein tüchtiger Bauzeichner wird sofort acceptirt. Offert. an **Leop. Lang & Co., Pest.** Badstraße 1, sub W.

Commis-Gesuch.

Ein Commis, welcher mit der Eisen- und Kurzwaren-Branche und allen Comptoir-Arbeiten vertraut, guter Kaufmann und wenn möglich militärisch ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten unter **K. S. 12** bestellt die Grebe. d. Bl.

Reisegefährten für den Thüringer Wald.

Ein Schüler der ersten Classe eines kleinsigen Gymnasiums beabsichtigt, während der ersten Ferien eine längliche Erholungsreise in den Thüringer Wald zu machen. Ein oder mehrere Reisegefährten, Schüler der höheren Clasen von Bildungsanstalten, würden ihm willkommen sein. Offerten unter **Th. Wild. 12** bitten man in der Grebe. d. Bl. niederslegen.

Gesucht wird 1 guter Kaufmännischer auf Stuck in Leutewitz bei Dresden v. **G. B. Neimer.**

Achtung.

Gute Spigmäuer werden angenommen bei Ernst Meisenfranz zwischen Altkirchen und Tostevitz an der Pirnaische Straße im sogenannten Albertspark. Guter Verdienst wird angesehert.

Engel-Apotheke in Dresden.

Zu schneller Verhandlung des Personales suche ich für sofortigen Eintritt einen zuverlässigen geraden Recepto und sehr gefälligen Anerbietungen recht bald entgegen.

Dresden, am 7. Juli 1873.

F. H. Vogel.

Markthelfer-Gesuch.

Eine orientalisch und fröhlicher Mann wird zum baldigen Antritt als Markthelfer gesucht:

1. Packhofstrasse 1 b, part. links. Gesucht werden Knechte, Arbeiter, Magde, Werderländer zum sozialen Unterkunft im Bureau des Adlmaier in Leibniz 8 bei Dresden.

Es sind bei einer couranten Provisio ein tüchtiger.

Plagefresser gesucht.

Nähersetzungskaufmeister, 20 pt. r. 1. Farben-Fabrikation tüchtiger Chemiker wird als Dirigent einer bedeutsamen Fabrik gesucht.

Bedingungen ähnlich. Offerten unter **K. R. 182** an die Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler in Berlin.

Ein ordentliches Mädchen, welches Lied zu Kindern hat, wird auf's Land gesucht. Nähersetzungskaufmeister, 27. Im Fleischgewölbe, von 11 bis 12 Uhr.

Autscher-Gesuch. zwei Autschere für schweres Fuhrwerk werden zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Waldhof bei Blasewitz.

2 junge Burschen, welche gekonnt sind die Steinmetzprofession zu erlernen, können unter günstigen Bedingungen antreten bei **Metzger und Hertzsch**, Pirnaische Straße.

15 Mann **Steinmäzen** und gute Spigmäuer können bei schöner Arbeit und gutem Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei **Metzger u. Hertzsch**, Pirnaische Straße.

Commisgesuch. Für ein hies. Colon.-Waren-Geschäft wird vor 1. October ein junger Mann gesucht, wodurch ein Ausgelehrter Aut. solche, denen die besten Dienstes zur Seite stehen, wollen.

Offerten unter **A. G. 260.** in die Grebe. d. Bl. gelang, lassen

Bauführer gesucht. Wie suchen mehrere thüringische Bauführer zu engagieren. Offerten mit Angabe des bisherigen Wichtigstheiles erbitten.

Frankfurter Baubank, Frankfurt a. M.

1 tüchtiger Eisendreher wird gesucht bei **J. M. Leßmann**, Wohlau bei Dresden, Tharandterstrasse 8, 2.

Maschinistenstepperrinnen, oder solche die es einen wollen, werden gesucht Papiermühleng. 7.

Ein Commis, flotter Verkäufer für Material, Eisen- und Kurzwarengeschäft, welchem gleichzeitig die pünktliche Abrechnung der Bücher obliegt, findet sofort oder später gute Stellung. In erhaben.

Greiner in Leipzig entgegen.

Ein tüchtiger

Wagenladirer sucht Verhältnisse halber eine solche Stellung als Wagenladirer oder ein beratiges Gehalt zu übernehmennen. Der Suchende hat schon 4 Jahre als Fahrer in einer großen Wagenladirerfirma, militärischer Verhältnisse und mit guten Kenntnissen verfehlt. Offerten unter **V. N. 258.** dichtet man die Annonen-Expedition von Haasestein und Vogler in Dresden.

Eine junge gebild. Frau findet einen reichen Herrn um ein Darlehen von 10 Uhr. Adressen erbeten in der Grebe. d. Bl. unter „Discretion“.

Eine junge Dame, welche die seine Arbeit geleistet und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Wirtschafts- oder Kochmutter. Offerten unter **V. V. 265.** nimmt die Annonen-Expedition von Haasestein und Vogler in Leipzig an.

Eine tüchtige

Stelle-Gesuch. Für ein anständiges, gebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten sehr bewandert, wird von ihrer Herrlichkeit, wo sie 2 Jahre conditionierte, eine Stelle zur Unterstützung der Haushaltung und mit hohem Gehalte vorzusehen. Offerten unter **F. U. 651.** bestätigt die Annonen-Expedition von Haasestein und Vogler in Dresden.

Stellen suchen Diener, Hausschreiber, Wierauber, Marktmeister und Boten.

Verlangt werden geschäftsfreudige, Adelinnen, Haus- u. Küchenmädchen, sowohl katholischer Schlesienstr. u. Burghof durch Heinrich Wiegner, Ballstraße 5a, 1.

Ein junger, anständiger Mann sucht baldigst Stellung als Schreiber. W. L. Weizelstr. 13, 3. bei Götz.

Schmiedegejessen erhalten Arbeit, im Preisstag täglich, gr. Blauescheide 6.

Müller-Gesuch.

Ein tüchtiger Mühlknappe, der auch zugleich die Zeugwarte besteht, und ein zweiter Müller gesucht, die alle beide gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sofort in Arbeit treten. Offerten unter **F. W. 653** durch die Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler, Dresden.

Ein-Apotheke in Dresden. Zu schneller Verhandlung des Personales suche ich für sofortigen Eintritt einen zuverlässigen geraden Recepto und sehr gefälligen Anerbietungen recht bald entgegen.

Dresden, am 7. Juli 1873.

F. H. Vogel.

Markthelfer-Gesuch.

Eine gebildete Dame, aus guter Familie, ca. 34 Jahre alt, sucht eine Stellung zur selbstständigen Leitung des Haushaltes gesucht.

Eine gebildete Wohlauerin, welche auch im Beruf elater ist, wird gesucht. Adressen erbeten in der Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler, Dresden.

unter **J. K. 7.**

Eine gebildete Dame, aus guter Familie, ca. 34 Jahre alt, sucht eine Stellung zur selbstständigen Leitung eines Haushaltes gesucht.

Eine gebildete Wohlauerin, welche auch im Beruf elater ist, wird gesucht. Adressen erbeten in der Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler, Dresden.

unter **B. N. 21** bis zum 12. d. M. in die Grebe. d. Bl. erbeten.

Für ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Geowissenschaftlers, wird eine Stelle zur selbstständigen Leitung des Haushaltes gesucht.

Adr. unter **A. A. 100.** postiert. **Elmsiedel v. Chemnitz.**

Ein solider und besonnenscher ganz ehrliches Wohlauer, welches sich auch im Beruf elater ist, wird gesucht. Adressen erbeten in der Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler, Dresden.

unter **J. K. 7.**

Eine gebildete Dame, aus guter Familie, ca. 34 Jahre alt, sucht eine Stellung zur selbstständigen Leitung eines Haushaltes gesucht.

Eine gebildete Wohlauerin, welche auch im Beruf elater ist, wird gesucht. Adressen erbeten in der Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler, Dresden.

unter **B. N. 21** bis zum 12. d. M. in die Grebe. d. Bl. erbeten.

3000 Thaler werden in einem seit vielen Jahren bestehenden Kommandogeschäft gesucht. Geldgeber verdient mit seinem Gewebe 10% und bekommt völlige Sicherheit in Händen.

Gef. Adr. erbeten unter **A. 76** in die Annonen-Expedition der Spenderischen Zeitung in Berlin, Jimmerstrasse 94.

Geld auf gute Kinder werden gegen eine Gebühr von 10 Pf. auf die Wohlauerin gesucht.

Geld auf gute Kinder werden gegen eine Gebühr von 10 Pf. auf die Wohlauerin gesucht.

60,000 Thaler

werden in einem seit vielen Jahren bestehenden Kommandogeschäft gesucht.

Ein Bäcker sucht Stellung, am liebsten in einer Brötcherei oder Wohlauerin.

Ein Bäcker sucht Stellung, am liebsten in einer Brötcherei oder Wohlauerin.

8000 Thaler werden zur ersten Hypothek 8000 Thlr. für ein im Bau befindliches Grundstück in Ratzschlungen le nach Fortsetzen des Baues, dagegen werden zur Sicherheit des Darlehens eine erste Hypothek in Höhe von ca. 10,000 Thlr. mit 3 Prozent Verzinsung als Wohlgegebenheit gesucht. Offerten unter **D. N. 197** durch die Annonen-Expedition von Haasestein und Vogler in Dresden.

Gef. verhältnisse sollen ganz oder gewöhnlich zu günstigen Bedingungen hypothekarisch plaziert werden.

Offerten sub **G. K. 1.** nimmt die Annonen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz gegen.

Spitzen-Tücher

a. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 20, 25–30 Thlr.

Spitzen-Volants, Rotunden, Paletots, Sonnenschirmbezüge, Pelerinen, Fichus Marie Antoinette, Schleier, Barben, Fanchons, Taschentücher, Kragen u. Ärmel, Spitzen-Fächer, Wollene und seidene Guipure.

Spitzen und Einsätze in schwarz, weiß, gelb und grau.

Mull-, Tüll- und Zwirn-Gardinen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die Spiken- und Stickelei-Fabrik

von **J. H. Bluth**, aus Schneeberg, — Kgl. Hoflieferant, Dresden 6 Prager Str. 6 Dresden.

Eine Partie Spiken-Tücher und Gardinen, Muster vorlädt. Salton, zu bedeutend verabgesetzten Preisen.

Auction. mittags von 10 Uhr an, sollen ca. 10,000 alte Mauerziegel, Grundstücke, Platten, Pfastersteine, alte Thüren und Fenster, alte Fenstehölle, Breiter, Breunholz etc. versteigert werden.

Eine elegante unmißliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Stallung, wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Adr. unter **S. E. 34 i. d. Exp. d. Bl.**

Gesucht wird von einem Beamten, Wittwer, angehender Drehschmied, eine möblierte Stube. Gef. Offerten unter **P. R.** in die Grebe. d. Bl.

Achtung.

Kinderlose tüchtige Leute suchen ein Vogel im Preis von 36 bis 40 Thlr. und Wohlauer zu beziehen. Wohlauer zu erhaben oder Adressen niedergelogen. Wohlauer. 3, 4. Etage bei Herrn Schleiden.

Eine große Nemise ist sofort zu vermieten. Wohlauerstr. 10, 1. Geschäftsräume.

Eine dünn verblätterte</b

Altstadt-Dresden, Weissegasse 4. Restaurant zur „Saazer Hopfenblüthe“

empfiehlt auch böhm. Kammler Lagerbier aus der Königlich Sächsischen Brauerei als etwas ganz Vorzügliches. Dieses Kammler Bier nimmt unter den böhmischen Bieren nach dem Pilsener wohl den zweiten Rang an Geschmack ein und ist sehr hopfenreich.

Gute Küche.

Erste deutsche Strohhut - Nähmaschinen - Fabrik Plauen bei Dresden.

Nachdem unsere Strohhut-Nähmaschine seit einigen Tagen im Betriebe ist und solche in ihrer Leistungsfähigkeit allen Anforderungen entspricht, ja sogar die Erwartungen noch übertrifft, auf die wir in unserer Bekanntmachung vom 30. März a. c. hingewiesen haben, bringen wir dies den Herren Strohhutfabrikanten mit dem Benehmen zur Anzeige, daß wir auf briefliche Anfragen jede erwünschte Auskunft ertheilen und mit Nähproben in allen verlangten Geschichten gern zu Diensten stehen.

Schwalbe & Co.

Den mehrfach vorgemachten Cholera ähnlichen Fällen gegenüber empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager gut gepflegter Vordeaur-Weine zur gefälligen Verstärkung und vorzüglich

1 Postlehen 1865r Lacoste Pouillac,

der seines Alters wegen besonders anzuraten ist.

Ferd. Gerlach,

Weinhandlung, Moritzstraße 22.

Stuhl- & Flecht-Rohr

in großer Auszahl zu billigen Preisen bei

Gebrüder Gaul,

Auenstraße.

Sämtliche Frühjahrs- u. Sommer-Kleiderstoffe, sowie Châles und Tücher

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. H. Wunderling,
Friedrich Schumann's Nachfolger,
Altmarkt Nr. 11.

Eine sehr schöne Villa

In Dresden, nahe der Schillerstraße und Waldschlößchen, Öffnungsbauweise, voll mit 5000 Thlr. Anzahlung sehr billig verkauft, und kann sofort bezogen werden. Zu wenden an Moritz Lange in Dresden, Klostergasse 12, Zimmer Nr. 74.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmen Neukern, Anfangs Dreißiger und Inhaber eines sehr rentablen Geschäfts, sieht sich veranlaßt, dasselbe zu vergrößern und in Folge dessen auch baldmöglichst zu veräußern. Junge Damen oder Witwen, auch aus dem gehobenen dienenden Stande, von einfach bürgerlicher aber gelegener Erziehung und etwas disponiblen Vermögen, welche kommen sind, diesem reellen Geschäft Vertrauen zu schenken, belieben ihre Adr. unter C. Y. 919.

Hier und auswärts werden Pianoforte aller Art

gut gesammelt, Reparaturen billig ausgeführt:

Münzgasse Nr. 20 II., unmittelbar am Neumarkt-Markt.

Ein Sachwalter

in der Provinz nimmt einen Gönner als Heidelschaftshaber anzuwünschen, event. seine Tochter einzutragen. Offerten wolle man unter F. T. 650 in die Annen-Verpflichtung von Haasestein und Vogler in Dresden niederschicken.

Ein Geschäft

mit Tinten-Fabrik und dazu passenden chemischen Produkten, eignet sich, ist mit ausgedrehter Kundskraft, eventuell kleinen Räumen zu verkaufen. Reisekosten darauf werden gebeten, Ihre verehrten Adressen unter L. S. J. 40 in die Exped. d. Bl. zu vermelden.

Einige Bonstellen,

an der Reichs- u. Schnorrstrasse gelegen, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Adr. nat. G. H. 22. in die Exped. d. Bl.

Pferde-Verkauf

Ein Paar große, braune rauhische Wallachen (kleine Traber) und ein Paar Schimmel, Züder (sehr flott), beide Paare leb. u. läufig und lammfremm, stehen zum Verkauf. Die beiden würden sich sowohl für Sport, als Vand-Gaußpferde eignen.

Offerten unter M. M. in der Exped. große Klosterg. 3.

Ritterguts-Verkauf.

Ein bei Dresden reisend gelegenes Rittergut, nachweislich über 5 Precent reinen Gewinn bringend, soll sehr billig mit 25-30,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch Moritz Lange in Dresden, Klostergasse 12, Zimmer 74.

Zu kaufen gesucht

1 Pianino (Saitz-Flügel) oder Tafel-form, Saeffellstr. 5, bei Stolze, Cigarrenhandlung.

Drei Freunde, Wiener, in den Dreißiger Jahren, Künstler von Stil, sollen durch diese Zellen und Liebeswürdigkeiten zu erodieren. Aufdrucken, womöglich mit Photographie, beiderseitig unter Persen 29. Exped. d. Bl.

Scharfgebrannte Ziegel

werden in größeren und kleineren Partien billig abgegeben von der Färbefabrik Gussstahl-Fabrik zu Döhlen.

Gin voor Fuhren-Zelddinger

findt zu haben Königstraße

Nr. 20 beim Haußmann.

C. A. Schöbel's berühmte

Magenbitter

zur sichersten Bewahrung vor Magenleiden, Diarrhoe, Magensäure, Appetitlosigkeit etc. halten Lager die nachstehend verzeichneten Herren

in Flaschen à 4 u. 7½ Mgr.:

Heinrich Koch, Schäfersstraße 76.

E. L. Zeller, Landhausstraße.

Dresden - Neustadt:

M. Claus, Wilschoweg.

Julius Garbe, Baugnitzerstraße.

J. Lampel, Wilschoweg.

C. W. Spero, Altmühlstraße.

G. H. Morgenstern, Großenhainerstraße.

Gustav Mannel, Leipzigstraße.

Mohorn: E. Lachmann.

Wloclaw: H. L. Waitzmann.

Neu-Geroldorf: C. L. Hermann.

Ober-Oderwitz: H. R. Kräne.

Öderan: C. G. Geddigmeyer.

Carl Kretschmar,

Überhördorf: Gustav Geissler.

Oschatz: Th. Junge.

G. Starke.

Ottitz: Benno Löwenberg.

Stein-Oppach: A. L. Foerster.

Wenig: Robert Foerster.

Wittig: K. A. Fritzsche.

Wilsnica: G. A. Heinrichs.

Wlabenau: Robert Schmidt.

Wlatzberg: Louis Junold.

Gladeburg: Joh. Grull.

Heidenau: August Steudner.

Heidenau: Carl Karasek.

Heidenbach: Carl Gottschalk.

Reinhardtsgrimma: Herm. Noltze.

Stolitz: Moritz Gey.

Wölzig: Herm. Weise.

Wlochow: G. M. Gumpert.

Wolfsdorf: C. G. Schoenherr.

Wolfsdorf: W. Reicheit & Sohn.

Wölkischwalde: Ed. Tammer.

Wölkischwald: J. R. Jahn.

Wölkischwald: Traugott Wollmann.

Wölkischwald: Wilhelm Häntzsch.

Wölkischwald: J. F. Forker & Sohn.

Wölkischwald: Carl Müller.

Waudenau: C. F. Lebelt.

Worrandt: A. Stange.

C. Gress.

Waldheim: August Jacoby.

Wederdorf: C. A. Schmidt.

Wetts: J. G. Klippel.

Ober-Wiesenthal: Gustav Hermann.

Wilsdruff: Bruno Gerlach.

Wurzen: Julius Giessner.

Zwickau: Carl Maucke.

Zwickau: T. Tränkner.

Bei dem Beginn der Obstzeit und nach dem Genusse neuer Kartoffeln ist mein Magenbitter vorzüglich zu empfehlen.

C. A. Schoebel,

Pirnaischestraße 20 und Circusstraße 42.

Feinates Alter

Provencöl,

Pfund 10 Mgr.

Tafelöl,

7½ Mgr.

Kaffees,

Pfund 11-14 Mgr.

Gebr. Nake,

Wettinstr. 17 u. Schlageng. 16.

Broschen mit Ohrringen

aus achtem Gold.

die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe

aus achtem Gold.

das Paar 1 Thir.

Schlängenringe,

Doppelringe,

Siegelringe,

Trauringe

aus achtem Gold verlaufen ich unter Garantie das Stück zu

1 Thaler.

Medaillons

aus achtem Gold, verlaufen ich unter Garantie das Stück zu

2½ Thir.

F. G. Petermann,

Galeranteriawarenhandlung,

Dresden.

10 Galeriestrasse 10.

NB. Austräge nach auswärtige wer

den stets schnell u. pünktlich, gegen

Nachnahme, franco ausgeführt.

Pianinos,

bester Gattung,

zu billigsten

Preisen.

Ich verlaufe nur solche

Pianinos, welche ich drei

von einer mir seit mehreren

Jahren als durchaus soll

und reell bekannten Fabrik

beschaffe.

Ich kann ihre Fabrik jedem

dieselbe Garantie, welche

sie selbst von der Fabrik ge

wählt wird.

Georg Näumann,

Musikalien-Handlung,

Marienstrasse No. 2.

Großherzogliches

Orchester.

Großherzogliches

Orchester.

Großherzogliches

Orchester.

Großherzogliches

Orchester.

Großherzogliches

</div

ff. Garbol-Zoletten-Seife,

a. W. 8 Rgt.

Garbol-Stern-Seife

am Wachen der Wölfe, a. W. 5^{te} Rgt., empfiehlt Ludwig Künigermann, Seifenfabrik.

Die zur Nausslitzer Ziegelseit (an der Straße nach Wildau) gehörige diesjährige Obstzutzung ist zu verkaufen, sowie **Korn** auf dem ganze zu verkaufen. Bezahlbare Preise setzen umfasst der Regelmeister darüber an.

Eine gebrauchte Drehbank mit **Support** und **Leitspinne**, def. von 1½ bis 1½ Meter Spangenweite, wird zu kaufen gebracht. Offerten nimmt die Grp. d. St. entgegen unter „Drehbank“.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialgeschäft in der Nähe **Dresdens**, welches einer bedeutenden Ausdehnung läßt, in der Struktur halber sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind 300 Thlr. erforderlich. Sieben bestehende Kunden ihre Kredite unter F. L. 613. an die Annonen-Gedächtnis von **Baasenstein** u. Vogler in Dresden.

Restaurant- und Gasthausverkauf.

In einem der nächstliegenden Vorstadt-Dorfes Leipziger 20 Minuten Entfernung an seichten Landstraßen befindet sich ein sehr beliebtes Gasthaus und Restaurant mit vielen und großen Räumlichkeiten, neu erbauten großen und eleganten Konzert- und Tanzsalon, besonders schattigen Gärten von ca. 50,000 Quadrat-Metern Blüdenberg, Eiscaus, Gaubeteleitung und allem benötigten Gemüse ausgestattet, eines der ersten und beliebtesten Vergnügungs-Etablissements der näheren Umgebung Leipzig. Familienverhältnisse halber wird dieser Betrieb unter der Leitung des Konzertmeisters und ersten Konzertmeisters der Stadt Leipzig, Herrn Dr. Fritz Manni in Görlitz, Leipzig, die Güte haben zu erhalten.

Heiraths-Gesuch.

Groß Wittmer vom Lande, romantisch belebte Gegend, reicht sich bald mit einer in den letzten Jahren stehenden ländlichen Witwe oder Jungfrau, die im Dienste steht oder annehmen darf, von gutem Charakter, mit einzigen 100 Thlr. Vermögen zu verkaufen. Briefe unter größter Vertraulichkeit, mit Namensunterchrift unter Gültigkeit T. Z. 90 in die Grp. d. St. niederschlagen.

Für Rheumatismus und Gichtkrämpfe.

Balsam Billfinger, gereift von den großen med. Universitäten, Malacal-Hilfsmittel selbst in den kostspieligsten Salons. Mit dem größten Erfolg angewendet in den Großstädten zu Berlin, München, Leipzig und Paris.

Klinik in Berlin: Dr. von Billfinger.

Da haben in Dresden in sämmtlichen Apotheken.

Villa-Verkauf.

In seiner gesündesten Lage von Stadt-Dresden, an einer der schönsten, mit allen schattigen Bäumen bestandenen Straße gelegen, ist

eine hochelagante Villa

mit Stellung und sonst in jeder Beziehung mit einem den höchsten Ansprüchen genügenden Komfort ausgestattet, aus freier Hand sofort für 50,000 Thlr. zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer wollen ihre wertvollen Adressen unter F. G. 639 an die Annonen-Gedächtnis von Baasenstein & Vogler in Dresden eintragen.

Haus-Verkauf.

Stein in der Stadt Großenhain am Niederrhein Platz Nr. 602 b gekreuzt, hinter von Herrn Major von Schreibholzen hinnehmbarer herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus bin ich gekommen zum 1. Oktober a. C. anderweit zu vermieten oder auch zu verkaufen. Daselbe enthält außer überbordendem Zimmerschrank, Bettelei und Gartenzimmer, und dazu gehörigen Räumen, sowie im Nebenzimmer Stellung für 5 Pferde, Wagenraum, Teleurstube, Kutterraum, Waschhaus und Bäder-Rosenthaler.

Pläne, Bezeichnungen beim Eigentümer J. G. Lehmann in Sandmühle bei Altdöbern, Königreich Preußen oder auch beim Maurermeister Traugott Müller in Großenhain.



**ERSTES
DRESDNER
SPRACH-
COLLEGIUM.
COLLEGE OF LANGUAGES
IN PRAGUE-STRASSSE.**

Heiraths-

Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Inhaber eines größeren Gesellschafts, sucht die Bekanntschaft einer jungen, ablebten u. verhinderten Dame zu machen, um sich in kurzer Zeit mit ihr zu verbinden.

Offerten mit Angabe nähster

Zeit und Adresse unter

B. L. 100, bitten man in der Grp. d. St. entgegen unter „Heiraths-Gesuch.“

Clytropompen,

Selbstflüsterer praktischer Art, empfiehlt zum Preis von 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr., und höher.

C. G. Sunde,

Magazin-Schmuck, Artikel,

Georgplatz 7.

Rathaus-

Posten,

trocken und rein, 3 Tgl. naß, liegen zum billigen Preis zum Verkauf bei Herrn J. G. Stabe,

Großenhainerstr. 1.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich bekannt, daß das Wohngesetz: Untere Vorwerkestraße 2, keinen unerlaubten Hintergang hat und rufe daher die alte Kundschafft wieder zurück.

Bruno Ahner,

Wachpächter.

Sechte frische Blut- und

Leberwurst in Michael's

Wirtschaft in Friedrichstadt.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn, Hen.

Otto Heinrich in Radeberg, Hen.

Geutemann in Dresden, Eine

Tochter, Hen. Hermann Diezel

in Annaberg, Hen. Gustav

Harnapp in Dresden.

Getraut: Dr. Louis Herrmann

mit Fr. Jenny Waldau in Buchholz.

Der Gruß der Dienst mit

Fr. Else Schröder in Görlitz bei Leipzig.

Gestorben: Hen. Paul Schöffer

in Görlitz, Paul, im Geburtsjahr

Januar 1843, Herr Fabrikant

J. G. Jacob in Bergedorf bei

Bergen (1841).

Herrn Auguste

Auguste in Radeberg, Oberleutnant

v. d. P. Mittwoch 11. in Meissen

am 30. Juni, gen. Bürgermeister

Adalberts Tochter, Adeltra, in

Leipzig (1841).

Verstorben: Hen. Paul Schöffer

in Görlitz, Paul, im Geburtsjahr

Januar 1843, Herr Fabrikant

J. G. Jacob in Bergedorf bei

Bergen (1841).

Denkmal-

Steine in

Stadttheater zu

Dresden, den 6. Juli 1873.

Carl Memel.

Freunden und

Bekannten

die erfreuliche Nachricht,

dass mich meine Frau heute

früh mit einem mutnaren

Knaben beschenkt hat.

Dresden, am 8. Juli 1873.

Friedr. Lange,

Hotklemper.

Als Verlobte empfehlen sich

Max Stein

Dresdner, Dresden,

Emilie Pletzner

Philistinen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden u. Bekannten

die traurige Nachricht, daß unser

lieber Bruder Albin Bremel,

Schuhmacher, vergangene Nacht

entstellt ist.

Dresden, d. 8. Juli 1873.

Endwig und Julius Bremel,

im Namen

sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die unerfreulich vergeblichen

Wider.

Gustav Adolf Heinz,

an seinem Beerdigungstage so

reich zu Bett geworden, unser

Brüder hinterließ uns und zu

seinem Dankverpflichtete Liebe,

oben und Teilnahme der übrigen

Verwandten, Ihnen allen ihren

umfangreichen Dank!

Wohlwille nebst Frau in Gummendorf bei Borsig.

Emma u. Eduard Schmidt.

Die Beerdigung des Herren

Ernst Benjamin Bender

in Weißbautz findet den 10. d.

M. Nachmittag 2 Uhr vom

Trauerhaus aus statt.

Ernst G. Lehmann

in Sandmühle bei Altdöbern,

Königreich Preußen

und auch beim Maurer-

meister Traugott Müller in

Großenhain.

Walter

Wolff

Lamperts Balsam,

ärztlich verordnet gegen rheumatische und gichtische Leiden, neuerdings geprüft von den höchsten Medicinal-Hebörden in Österreich, Baiern, Württemberg, Baden, seit 92 Jahren im übrigen Deutschland eingeführt, ist vorzüglich in allen Apotheken in Originalflaschen à 20 flgr.

Spalteholz & Bley, General-Depot.

Zur Notiz.

Den geehrten Hiesigen und auswärtigen Consumenten des Lampertschen Gicht-Balsams hiermit die Mittheilung, daß mit dem heutigen Tage auch in Dresden eine

Klinik

auschließlich für Gicht-, Rheumatismuskranken und Erkältungsleiden

Halbegasse Nr. 1 parterre

eröffnet wird.

Behnns Ertheilung hierauf bezüglicher, sowie sonstiger den Gicht- und Rheumatismuskranken nothwendiger ärztlicher Maßthläge ist der Anstaltsarzt daselbst zu sprechen: Wochentags von 11 bis 12 Uhr und Sonntags von 10 bis 11 Uhr.

Consultationen unentgeldlich.

Tuchschuhe

in großer Auswahl

empfohlen zu billigen Preisen

Bernhardt & Schlesinger

in Görlitz.

Fabrik u. Lager das. Bauhner Str. 6.

Röhren

Schmiedeeiserne, gusseiserne und Thonröhren und Verbindungsstücke, beste Qualität, offerirt in allen Dimensionen die

Continental-Aktion-Gesellschaft für Wasser- und Gasanlagen, Berlin, Prinzenstraße 71.

Diätetische Schroth'sche Heilstalt in Dresden, Radeberger Straße Nr. 5,

(Neu eingerichtet.)

Allen Leidenden empfiehlt sich mein Naturheilsverfahren. Der Erfolg ist ein ganz vorzüglicher, rasch und sicher. Auch einzelne Personen, die schöne Wohnung nebst Garten, die Nähe des Waldes und der Elbe, sowie gesunde Ernährung genießen wollen, finden unter möglichsten Bedingungen Platz.

Aufnahme Sommer und Winter.

Sprechzeit früh 8-9, Nachmittags 2-4 Uhr.

Dr. med. Baumgarten.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Wachsbleichgasse Nr. 3.

Donnerstag, den 10. Juli und die folgenden Tage sollen die Richterlichen Nachlass-Concurrenztheile gebürgten Vorläufe, als:

150 Stück Kettelschäfte- und Doppelsteppstich-Nähmaschinen, 750 Stück diverse Tafelwaagen, zu 5, 10 und 15 flgr., grosse Auswahl von neuen, gebrauchten und halbfertigen mechanischen Drehbänken, Vorräte von Stahl, Eisen und Blech, Theile zu Nähmaschinen und Tafelwaagen, Schrauben, neue Feilen, sowie sämtliches vorhandenes Mobiliar und Handwerkszeug, ausverkauft werden.

Zum Auftrage des Concursgerichts. Canzler.

Fabrik und Magazin



aller Arten Bruchbandagen in großer Auswahl, sowie extra nach Maß unter Garantie gut passend angefertigt, dgl. elastische Leibbinden, Nabelbinden, Suspensormäuse, elastische Binden u. Compressionsstrümpfe gegen Krampfadern und Geschwür, Blasen u. Apparate f. Orthopädie, Chirurgie u. Arterienpflege, Orthopädische Corsets u. Aufnahmefächer, gegen Verkrümmungen u. Krücken, Stellsühe, künstl. Arme, Hände u. Füße nach neuester Construction, Jeffreysche Respiratoren und Inhalationsapparate, chirurg. Gummiwaren, Luft- u. Wasserflaschen, Giobetel, Harmschläuche, Reife-Nachtzeichen, wasserfesten Unterlagen, Stoffdecken, Herbstdecken, Mutterkränze und Vorfallbandagen, Baderöcke, Kästner und Boucles, Saug- und Brusthüten, Milchzucker, Spritzen, Douchen, Selbstklistier, Irrigatoren, Clystropompe, Mutterspritzen u. in 50 verschiedenen Arten in Zinn, Gummi, Glas, Metall od. Hartkaufdruck, sowie alle in dies Fach gehörigen Artikel zu billigsten Preisen in grösster Auswahl empfiebt.

M. H. Wendschuch,

concess. Bandagist und Mechaniker,

DRESDEN, Marienstraße Nr. 5.

NB. Bestellungen nach Maßnahme, sowie Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Geputztes von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Edelvogt von 28 Jahren, mit einem Alter von 2 Jahren, im Besitz eines sehr rentablen Geschäfts, dabei sauberer Charakter, gute Bildung u. Vorliebe für ein stilles häusliches Leben, während sich wieder zu verheirathen. Damen von 20-30 Jahren, guter Gesundheit u. mit einem Vermögen von 1000-2000 flhr., welche geneigt sind, mit Ehr und Geduld am Anfang eine näh. Bekanntheit anzuführen, indem unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse u. Einstellung der Photographie, einen Briefwechsel unter **R. R. 2 Annencon-Eredit, Moritz Stein-dienst, Glauchau**, eröffnen.

Den besten Schutz gegen Cholera gewährt gründliche Desinfection.

Ich empfehle daher Carbolsäure, carbolsauren Kalk, Eisenvitriol, Desinfectionspulver, von Lüder u. Leidloff, **Chlorkalk** u. s. w.

Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Chales-Tücher
en gros. en detail.
das möglichen artig, sowie Reise-Plaids und Decken.

F. G. Petermann, Dresden, 10 Galeriestrasse 10.

Für Raucher!

Nr. 31 Sdt. 39 fl., 100 Sdt. 27 flgr.,
" 37 " 4 " 100 " 36 "
" 42 " 5 " 100 " 45 "
Bei grösseren Posten billiger,
Georg Nake.
Wettinstraße 17 u. Schulzeng. 16.

Aerztliche Anzeige.

Den 1. Juli habe ich das Königl. Entbindungs-Institut verlassen und betreibe ich von jetzt an nur meine Praxis als **Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**

Sprechstunden früh von 8-9 Uhr, Nachmittags von 2-3 Uhr, Sonntags Nachmittags von 2-3 Uhr auch Einzelheiten der Blättern. Arme unentgeldlich.

Dr. med. et chir. Schaller.

Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 30. v. M. ist der unterzeichnete Verwaltungsrath ermächtigt worden, die erfolgte Präclution rückhaltig denjenigen Interessenten wiederum aufzugeben, auf welche die ausgeschriebene Einzahlung von **fünf Thalern** per Aktie nebst 5 Prozent Zinsen vom 20. März a. c. ab längstens bis zum 31. Juli 1873 noch nachträglich geleistet werden würde, diefalls auch von Einforderung der vereinbarten Conventionalstrafe abzusehen.

Es werden daher alle Inhaber präcludirter Interessenten, welche von diesen Aktionenstedten Gebrauch machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre noch nicht nachgezahlten Aktien mit doppelten, arithmetisch gerechneten, vollzogenen Summen - Verzelamissen, von welchen Formulare jederzeit zur Disposition stehen, nebst der Einzahlung und den von 20. März c. bis zum Tage der Einzahlung zu berechnenden Zinsen im Bureau des unterzeichneten Vorständen - Dresden, Jüchenhof 1, II. - unverzagt und spätestens bis

zum 31. Juli 1873

zur Abstimmung einzurichten.

Mitschließlich aller bis zu diesem Tage nicht nachgezahlten Interessenten-Aktien bewendet es um so mehr bei der bereits ausgetretenen Präclution, als die Generalversammlung einen Antrag, den eingedachten Termin zu verlängern, abgelehnt hat. Geschäftsbürotheile werden auf Verlangen umgehend verliehen und dürfte höchstens deren Vertreter am Beben dazu beitragen, die Fähigkeit Fähigkeit mancher Actionäre zu beurteilen.

Dresden, am 5. Juli 1873.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

A. Richard Schanz, Vorsitzender.

Eis-Schränke, in allen Größen solid u. preiswürdig Gebrüder Eberstein, während des Banes Altmarkt II, I. Etg.

Fiscalische Steinaufuhr=Verdingung.

Die Annahme des Stein- und Altkramaterials für die Unterhaltung der Chausseen und nichtchaustritten Straßen im Bezirk Dresden, auf das Jahr 1873, ist

Sonnabend, den 12. Juli a. c.,

Normittags 9 Uhr, in der Restauratio zum „Ballhaus“ auf der Bauhnerstraße hier,

unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, an die Mindestforderungen werden.

Dresden, am 16. Juni 1873.

Die f. Amtshauptmannschaft. Der f. Bauverwalter von Vieth. Mann.

Für Haarleidende.

Beabs. Consultation mehrerer hochgestellter Personen nach Dresden beobachtet, werde ich am

Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Juli auch anderen Haarleidenden und zwar unentgeltliche Consultationen in meiner Wohnung

Hotel Lingke

ertheilen und erlaube mit alle Zene, welche am Clubgallen der Haare leiden oder bereits Gläser haben und ihr Haar zu konfristen oder neuem zu erhalten wünschen, zum gegebenen Vorfall ergebnis einzutreten.

Consultationen für Herren von 9 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Abends, für Damen von 2 bis 4 Uhr.

Haarleidende, die Umstände halber nicht persönlich erscheinen können, sollen einige Haare aus der Nähe der leidenden Stelle einsetzen und gleichzeitig a) das Alter, b) die mutmaßliche oder bestimte Ursache des Haarleidens und c) die Dauer desselben beschreiben. Nach Rattangebhabter mikroskopischer Untersuchung der eingezogenen Haare erfolgt sodann der Besitzer, ob überhaupt Erfolg zu erwarten oder nicht. Im letzterem Falle rathe ich sie von einer zweit- und drittmaligen Angabe ab. Wegen durch ein zu hohes Alter bei lange jahrlange Haarleidigkeit hilft meine Methode selbstverständlich so wenig wie irgend eine andere.

Gleichzeitig empfiehlt ich allen Haarleidenden dringend meine Broschüre „Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar“, welche gegen Einwendung von 4 flgr. durch mich zu beziehen ist.

Heinrich Siggelkow.

Specialist für Haarleidende, Hamburg, Schäferkampallee 16.

Cigarren=Ausschuss

zu 6-15 flgr. pro Mille, sowie abgelagerte tabellose Marken zu 8-30 flgr. pro Mille verkauft am Counter bis zum Zeitpunkt derab die

Cigarren-Fabrik Kästner & Everth, Freibergerstrasse 10 b.

Talmi-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten, die von echtem Gold nicht zu unterscheiden sind und den schönen Geldbörsen behalten. Manschettenknöpfe, Kragen- und Chemisettenschnüppchen, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, acht exquise und schwarze Sammelfiguren u. c. c.

in größter Auswahl billig bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Die wichtigsten Geschenke
Anaben und Bildungen und
bleiben die beliebtesten
Selbstbeschäftigungsspiele
nach Gröbel's u. Dr. Georg's System.

Zu haben sind diese Spiele in
größter Auswahl in der Galan-
terie- und Spielwaren-Han-
delung von

Schwerdtfeger & Paul,
Dresden, Scheffelstraße 27.

Ein großes Glasdach

ist preiswürdig zu verkaufen.
Gef. off. sub E. M. 255
d. d. Annonce-Expedition des
Invalidenbaus, Seest. 20
I. erbeten.

Frische Rosenblätter
(keichfreie Centifolien)
fertig
Bruno Walther Kluge,
Neuegasse 12.

Gerberei zu verkaufen
oder zu verpachten.
Eine Löhe seit langen Jahren
hott betrieben und auf einge-
richtete Gerberei, in einer Garni-
onstadt Sachsen, unweit einer
Eisenbahn gelegen, befindet in
massivem Wohnbau, welches außer den zu Gerberei gehörigen
Vocalitäten und Räumlichkeiten
200 flhr. färb. Wiese bringt,
106 Eu.-Abh. Holzraum u. Gar-
ten, 4 Ecken, 10 feststehende
Kabinen, 4 Stuben und 2 Was-
serschranken, circa 300 Schod-
haltend, soll unter günstigen Be-
dingungen verkaufen oder ver-
pachtet werden. Höheres erhält
Merig Wagner in Oschatz,
Rautmann und Agent.

Gebrauchte Militair-Bekleidung
Militairmantel, Militairrock,
hell- und dunkelblau,
Militairhosen, hell- und dunkelblau,
Dressrock und Hose,
Fries und woll. Decken,
neue hellblaue Tuch-Oberdecken,
Reithosen und Reithosenleder,
Tornister, Etui, Kummere,
Seitenblätter, Strümpfe und
anderes verschiedenes
Kleidungszeug etc.,
empfiehlt an den ehrlichen
Käufern.

A. Thomass, Friedericiaplatz Nr. 27.

Stein kleinere Taschen-tücher
empfiehlt in grösster Auswahl
zu allerbilligsten Preisen die
Garn-, Band-, Seiden- &
Posamenten-Handlung
von

Gebr. Leupold,
— 1 Marienstraße 1. —

Pianinos
von vorsichtiger Schmalz-
fertigung und seltsamer Bauart,
empfiehlt bei erleichterten
Zahlungs-Bedingungen und
3jähriger Garantie

A. Förster,
in Löbau und Dresden,
Galeriestrasse Nr. 19, I. Et.

Chamotte-Steine
vorzügl. Qualität, aus Schmelz-
tiegelmasse, werden in jeder
Quantität abgegeben von der
Sächsischen Gußstahlfabrik
zu Döhlen.

Carbolseife,
Reine Carbolsäure mit
Eau de Cologne,
Räucheressig,
Desinfectionssessig,
zum Desinfizieren der Abort-

Desinfectionsmittel aller Art
empfiehlt

Weigel & Zeeh,
Marienstr. Nr. 26.

Einer 1½-jähriger **Han-
gerhund** wird in Dresden
zu geben gewünscht. Herren,
welche sich diesem Geschäft unter-
stellen, werden gebeten ihre
Offerten unter Adr. A. S.
1234, in der Epp. d. Bl. m.
berulegen.

Restaurant Kgl. Belvedere
Anf. 6 Uhr. Beobachtung Terrasse Ende n. 10 Uhr.
Heute großes Concert
Soiree musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. Täglich Großes Concert. J. G. Marßner.

Lincke'sches Bad.

(Im Garten.)
Heute Mittwoch, den 9. Juli

Große Extra-Vorstellung

des rühmlichst bekannten, preisgekrönten Gymnastikers **Mr. Jones** in seinen unübertrefflichen Leistungen am Trapez und im Kugellauf auf der freistehenden 50 Fuß hohen Spiralsbahn hiermit in Verbindung

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister **A. Ehrlich** mit der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 7½ Ngr.

Gasthof zu Loschwitz

Heute Mittwoch, den 9. Juli,
Großes Militär-Concert
vom Musikkapellmeister **A. Schubert**,
mit der Kapelle des Königl. Sächs. Pionier-Bataillons.

Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. Demitz.
Abfahrt des Schiffes 3½ Uhr mit Musikbegleitung. Das Programm nebst Bilder wie Hin- und Rückfahrt à 5 Ngr. sind an den Kassen des Dampfschiffahrt-Gesellschafts-Hofes in Alt- u. Neu-Stadt zu entnehmen.

Feldschlösschen.

Mittwoch, den 9. Juli

Borektes

Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des 4. Polnischen Infanterie-Regiments Nr. 59 aus Glogau unter Leitung des Herrn Capellmeister **W. Müller**.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr. Wegen Dennerhaa Abschieds-Concert im Kgl. Großen Garten, wo nodmals auf allgemeines Verlangen die Schlacht bei Sedan zur Aufführung kommt.

Große Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens.

Donnerstag, den 10. Juli:

Großes Abschieds-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 4. Polnischen Infanterie-Regiments Nr. 59 aus Glogau, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Müller**.

Zur Aufführung kommt auf allgemeines Verlangen:

Die Schlacht bei Sedan.

Große Schlachtmusik unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornisten-Corps, mit brillantem Feuerwerk, Kanonen- und Mortier-Schüssen, bengalischen Flammen usw.

Glückauf zur Schlachtmusik:

Einführung der Truppen in das Lager. — Revue. — Lagerfeuer. — Patriotische Gelänge. — Bataillen und Rufe. — Aufführung der patriotischen Gelänge. — Gebet vor der Schlacht. — Kanonendonner. — Alarm. — Angriff. — Sturmabritt. — Abweichen. — Cavallerie zur Attacke. — Beginn der Schlacht.

— Angriff auf der ganzen Linie. — Allgemeines Hurra. — Flucht des Feindes. — Ende der Schlacht. — Siegesmarsch. — Danksgedanke. — Gebet für die gefallenen Kameraden. — Parade. — Jägerstreiche.

Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Beginn der Schlachtmusik nach 9 Uhr.

J. A. Helbig's Etablissement.

Elb-Terrasse.

Morgen Donnerstag

Großes Militär-Concert

vom Musikkapellmeister **A. Ehrlich** mit der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gren. Reg. Nr. 100. Anfang 7 Uhr.

Elbsalon bei Pieschen.

Heute Mittwoch, den 9. Juli 1873

Großes Frei-Concert

von einer beliebten Concert-Kapelle aus Dresden.

Anfang 5 Uhr.

Zu einer guten Tasse Kaffee nebst Käselätzchen laden wir gern ein.

Theodor Erfurt.

Schweizerhaus. Räseläulchen.

Heute

Sonntag:
Bergkeller. Anf. 4 Uhr.
Donnerstag:
Bergkeller. Anf. 7 Uhr.
(Entrée 3 Ngr.)
Dienstag:
Schillergarten, Blasew.
Anfang 5 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 Stck 1 Thlr.
sind an der Hauptcasse u. vorher i. Schillergarten z. haben.

Montag, Mittwoch und Freitag:
Große Wirthschaft
des Königlich Grossen
Gartens.
Anfang 5 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 Stck 1 Thlr.
sind an der Hauptcasse
zu haben.

Concerte von Friedrich Wagner

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Waldschlösschen Brauerei = Restauration.

Auf der Durchreise nach Wien

Freitag den 11. Juli

Grosses Militär-Extraconcert

ausgeführt von der 1867 in Paris mit der goldenen Medaille gekrönten
Capelle des 1. Badischen
Leibgrenadier-Regiments Nr. 109,
wozu ergebenst einladet
A. Böttig, Capellmeister.

H. John, Restaurant.

Clemens Müller, Nähmaschinenfabrik.

Contor und Detailgeschäft befinden sich von heute ab im Fabrikgebäude

Grossenhainerstrasse 2 (Neustadt—Dresden).

Dresden, 15. Juni 1873.

Clemens Müller.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen
für Privathäuser aus Ziegeln mit Bleimantel, sowie emailierten schmiedeeisernen Pfeisterröhren. Simulierte Wasserleitungen werden unter einem Drucke von 12 Atmosphären geprüft, so dass sie dem städtischen Regulativ, welches über Wasserleitungseinrichtungen, die mit dem im Banne befreigten städtischen Wasserwerk verbunden werden sollen, voraussichtlich erlassen werden wird, entsprechen.

Oelgasanstalten bewährtester Construction
für Mittel- und Kleinbetriebe, sowie für geschlossene Einrichtungen zur Erzeugung von Gas aus Petroleum-Destillationen, Benzinkohlen-Destillationen- und Kaliöl-Kaliflüssigkeiten. Rückstand für Flüssigkohlen von 10—2000. Gasrohre für Privathäuser. Grosses Lager sehr französischer Glass- und Gipsabsatz für Gasleuchtungszwecke. Metall-Füllinge für Gas- und Wassereinrichtungen.



Hiermit
empfehle ich
genannte
Artikel
in
**reicher
Auswahl,**
sowie
Bestellungen
nach Wunsch
zugefertigt werden.

Für die Saison:
Bunte

Gravatten, Shlips & Wäsche-Fabrik von **Richard Poppe.**

Chemisets und
Manschetten,
sowie überhaupt in dieses Fach einschlagende

Galanterie-Waaren, als:
Manschetten- und
Chemiset-Knöpfe.

En gros.

Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Heinrich Hadlich,
Steinpner,
19 Marstgrafenstraße 19,

empfiehlt sein Lager von Badewannen, Sitz-, Douche- und Fussbädern, sowie alle Arten Blechgegenstände zu sehr billigen Preisen.

Ginrichtungen von **Badestuben u. Wasserleitungen**, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werde ich zu jeder Zeit schnell und gut ausführen.

Bad Kreischa.

Der ganz nebenamtlich Unterseidene erlaubt sich das Gabelfeste in empfehlende Erinnerung zu bringen, da durch die romanische Weizend der Aufenthalt gewiss als ein äußerst angenehmer anzusehn ist, reizende Partie vor Wagen, Gasse Kreise, Diner und Soupers nach Bestellung auf das Krompfeiste. Reichhaltige Speisefarne, vortheilliche Weine, ausgezeichnete Biere, 2 neue französische Blaards, Schreibbahn, Pianino zur gefälligen Benutzung. Das werde sehr bestrebt sein, die Wünsche des nachbedeckenden Publikums auf das Beste auszuführen.

Hochachtungsvoll

Oscar Lange, Restaurateur.

A. Krompholz,
Zahnkünstler

Marienstr. 7. 1. Et.
Atelier aller Arten
funkt. Zahuarbeiten,
Pionierungen etc.

Sprechzeit

v. 9—4 Uhr Nachm.



Pianinos b. 145—220 Uhr, Pianoforte f. 45, 60, 70,
80 u. 130 Uhr, Stuhlfügel f. 130 u. 180 Uhr.
empfiehlt W. Gräbner, Breitestr. 7., port. u. 1. Etage. Auch
werden dieselbst Spielarten und Musikwerke billig ausverkauft.



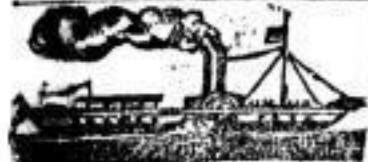
Zu dem gegenwärtig hier tagenden

„II. Deutschen Strohhut-Congress“

erlaube mir hierdurch die Herren Fabrikanten auf meine mit verbessertem und patentirtem Verschluß versehene
Strohhut-Press

ausmerksam zu machen. Zur Bequemlichkeit der Herren steht eine solche Maschine bei Herrn C. Fischer, Brückenstraße 9, zur Ansicht, und ist derselbe bereit, genannte Presse praktisch vorzuführen, auch wird auf einer solchen bei Herrn Adolf Loewi hier schon die ganze Saison gearbeitet.

Hochachtungsvoll

M. Hafner.**Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.**

Zur Bequemlichkeit des unsre Verkehrs-Dampfschiffes benützenden P. T. Billets werden, edoch nur in unseren Billetteräten an den Stationen, Abonnement-Billets bei Entnahme von 12 oder 24 Thlr zu unten bestimmten ermäßigten Preisen erworben.

Diese Abonnement-Billets sind nicht nur für das laufende, sondern auch bis Ende Mai des nächstfolgenden Jahres gültig und zur Fahrt zwischen nachbenannten Stationen benützbar:

		ver Stück: I. Kl. 48fl. II. Kl. 38fl. Kinderbillets 10 fl.
A. Von Dresden nach Loschwitz-Blasewitz, oder umgekehrt	Wachwitz - Nieder-	20 fl. 15 fl. 10 fl.
	Pöhlitz - Laubegast	30 fl. 20 fl. 12½ fl.
	Bittau	35 fl. 25 fl. 15 fl.
	Pirna	40 fl. — 15 fl.
B. Loschwitz	Wachwitz - Nieder-	15 fl. — 10 fl.
Blasewitz	Pöhlitz - Laubegast	20 fl. 15 fl. 10 fl.
N. Wohlitz	Pöhlitz	15 fl. — 10 fl.
Laubegast		—
B. Von Dresden	Wrieznitz - Kaditz	20 fl. 15 fl. 10 fl.
	Kötzschenbroda	22½ fl. 20 fl. 12½ fl.
	N. Wartha-Gauernitz	30 fl. 25 fl. 12½ fl.
	Scharfenberg-Meissen	50 fl. 30 fl. 15 fl.

Fahrpläne werden in den Billetteräten am Bord unserer Personen-Dampfschiffe und an den Stationen gratis abgegeben. Güter werden nach allen Stationen prompt befördert.

Dresden, den 16. Juni 1873.

Der vollziehende Director

Honack.

Wegen Aufgabe eines Leinen-Fabrikgeschäftes

und sämmtliche Leinen-Waren zum billigen Ausverkauf übergeben werden, als:
 5½ breite Leinwand a Elle 28 fl. Täschentücher a Dlr. 15 fl.
 6½ " do a 35 fl. 6½ breite Schlinge a Elle 22 fl.
 6½ " do. bessere a 40 fl. 6½ do. bester a 25 fl.
 6½ " Haustücher a 45 fl. Chiffon a 28 fl.
 6½ " ganz feine Creas a 50 fl. Spanntücher a 30 fl.
 6½ " ganz keine Bleicelder a 50 fl. Blaudrau a 28 fl.
 Handtücher a 18 fl. Englisch Leinen a 50 fl.
 do. bessere a 25 fl. Unterdrücke für Kinder a Stück 15 fl.
 Bettzeuge a 30 fl. Unterdrücke für Erwachsene a 25 fl.
 6½ " Julett a 32 fl. Krebs-Servietten mit Fransen a 4 fl.
 10½ große Tücher Stück 15 fl.
 Rerner: grau, gelb, schiefenförmige Blätter mit Grämen, rothgewundene Blätter, Shawls und Tücher, festige Unterdrücke, Moiré und Moiré-Röcke sollen ebenfalls sehr billig ausverkauft werden.

B. Schlesinger,

Altmarkt Nr. 6, Eingang Schlossgasse, neben der Färberie von Spindler.

Die Bier-Engros-Handlung**Gebrüder Hollack in Dresden**

empfehlen die größte Auswahl von

Bairischen und Böhmischem Bieren

in Originalbinden. Durch unsere Verbindungen mit den renommiertesten Brauereien, sowie durch hinreichendes Lager sind wir in der Lage, auch die größten Aufträge sofort in bester Qualität ausführen zu können, und halten wie uns zu genügend günstigen Preisen beständig empfohlen.

Hochachtungsvoll D. C.

Alleiniges Depot der ersten Actien-Brauerei zu Pilsen.

5 proc. unkündbare Preußische Bodencredit-Hypotheken-Briefe I. u. II. Em.
 à 110 verloosbar.

5 proc. unkündbare Preußische Bodencredit-Hypotheken-Briefe III. Em.
 à 100 verloosbar.

5 proc. kündbare Preußische Bodencredit-Hypotheken-Schuldscheine
 à 100 rückzahlbar 1877.

welche wir als sicherste Kapitalanlage empfehlen, geben wir zu den billigsten Courien ab.

Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche,
 Altmarkt 13.

Bekanntmachung.

Die Planungsarbeiten, Entwässerungsgräben, sowie die Bahn- und Fußweg-Umlagen auf dem neuen, in Bödtnau-Kirchberg gelegenen Friedhofsgelände der Annengemeinde sollen begonnen werden. Bauunternehmer wosfern die Blankette bereit von Dienstag den 1. Juli d. J. ab in der Flechnerstraße, Annenstraße Nr. 18, 3 Treppen, entnehmen und ihre Angebote bis Mittwoch den 9. Juli d. J. Nachmittag 5 Uhr, ebenfalls verliegt einreicheln.

Dresden, am 27. Juni 1873.

Der Kirchenvorstand der Annengemeinde.

In Stellvertretung:

Gust. Ackermann.

Gelddarlehen auf gute Kinder bei solidester Bedienung
 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Camillen,

gut getrocknet, lauft zu hoher Preise

Bruno Walther Kluge,
 Neugasse 12.

Zur Desinfektion empfehlen

Carbolsäure,

Chlorkalk,

Eisengittertropf,

Desinfektions-Essig,

Desinfektionspulver

einer gesättigten Belebung.

W.J. Carstens Nachf.

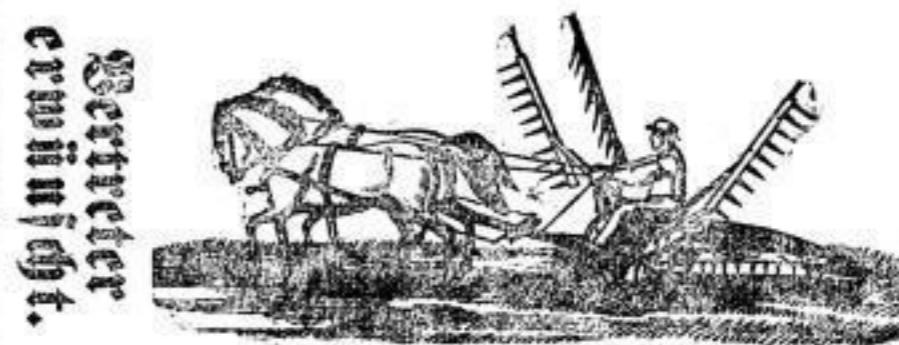
Webergasse 18.

Sopha, Schrank, Kommode zu

verf. Bödtnau-Kirchberg 12 I.

Göpel-Dreschmaschinen,

welche auf der am 27. Mai 1873 abgehaltenen Ausstellung der Lausitz zu Bautzen den ersten Preis, die grosse goldene Medaille, beim Concours-Preisfahren erhielten, empfehlen und bitten rechtzeitige Lieferung um baldgfällige Bestellungen.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Bautzen.**Mahmaschinen,**

ein- und zweihändige, bewährteste Construction (H. n. G. Kearsley Ripon) empfehlen unter Garantie und halten auf Lager

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Bautzen.**Carbolsäure. Eisenvitriol.****Wiener Schuhwaaren-Fabrik**

von Moritz Sommer, große Brüdergasse 24, empfiehlt sein großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderstücken in mit dauerhafter und eleganter Ware in allen edelsten Genres.

Hochachtungsvoll empfiehlt ich gut gearbeitete Schafsfelle für Deckenmatten, von 3½ fltr. an; Staubstaubstoffe für 2½ fltr.

Blickerwerke erhalten bedeutenden Rabatt.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen stets prompt.

Moritz Sommer, große Brüdergasse 24.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik.**Eisschrank****Fabrik**

von

Gebrüder Giese.
 Neustadt-Dresden am Markt 9

Vergnügte Construction, mit Zinn-Ventilation.

Billige Preise.
 Magazin komplettet Küchen-Ausstattungen.

Bei
 summlicher Ernährung
 des Haars ist an eine fröhliche
 sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pa-
 thologische Beobachtungen an menschlichen Haarwurzeln,
 sowie die rationale Weise des gewunden und fransen
 Haars nebst soziologischen Regeln von Dr. Bühligen,
 Spezialist für Haar- und Kopfkrankheiten. Leipzig,
 Brüderstraße 24 part.

Dieses Buch circa 300 Seiten umfassend, ist nur
 allein vom Verfasser zu beziehen. Preis 1 fltr.

Soeben ist erschienen:

„Der Haarjähn.“

Merckerlathgeber bei allen Krankheiten der Haare
 sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pa-
 thologische Beobachtungen an menschlichen Haarwurzeln,
 sowie die rationale Weise des gewunden und fransen
 Haars nebst soziologischen Regeln von Dr. Bühligen,
 Spezialist für Haar- und Kopfkrankheiten. Leipzig,
 Brüderstraße 24 part.

Bewerbungen um Agenturen richten man gefl.

an die Amanoneen-Expedition von Haan-
 seinstein & Vogler, Chemnitz, sub C. E. 900.**Für eine der ältesten deut-
 schen Lebens-Versicherungs-
 Anstalten auf Gegenseitigkeit**

werden in allen Orten rechte und solide Haupt-
 sowie Special-Agenten unter einzigsten Beding-
 ungen gesucht. Solche, welche im Abschluss von
 Versicherungen leistungsfähig sind, erhalten
 den Vorrang.

Bewerbungen um Agenturen richten man gefl.
 an die Amanoneen-Expedition von Haan-
 seinstein & Vogler, Chemnitz, sub C. E. 900.

**Sichere Hilfe
 für Männer!**

200.000 Exempl.) verbreiteten Buche: „Dr. Metz's Selbstbewahrung. Zuverlässiger Ratgeber bei allen durch Onanie, Ausschweifung und Unstetigkeit entstandenen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Aengungssystems“. Mit 27 Abbildungen. Preis 1 fltr. zu bekommen in jeder Buchhandlung. In Dresden bei C. E. Dietze, Brüderstraße 12. (Gegen Einsendung von 1 fltr. 2 fltr. erfolgt Frankoverreitung in Converst.) Verwechsle man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen Werken. Dem Buch verdenken allein blinen 4 Jahren 15.000 Personen Gesundheit und neues Leben.

Über die Erfolge derselben wurde allen Regierungen eine besondere Deutschrift vorgelegt.

Gemalte Fenster-Stonleug.
 Wachsbarchente u. Ruhstaveten empfehl in reicher Auswahl

C. Anschutz. Altmarkt Nr. 23.

Teppich- und Wachstuch-Handlung.

in mittleren Städten Sachsen
 welche die Vertretung einer po-
 pulär-medical. Zeitschrift
 zum Zwecke der Kollektive und
 Beratung in ihrer Gegend
 übernehmen wollen, werden ge-
 sucht. Nachdem unter „Zeitungs-
 Beratung“ an das Aus-
 zeitungsbureau von Staatsbank
 Zwingerstr. 24 in Dresden.
 Pianoforti u. Middelsbillig zu
 verkaufen Galeriestr. 8, 1.